

Mutter und Kind

BEILAGE DER HALLISCHEN NACHRICHTEN

Mütterliche Welt

Ein Mensch mag an seinem Leben, seinen Aufgaben und Schicksalen wachsen, sich bilden und formen und so dem werden, was wir eine Persönlichkeit nennen, — dennoch liegt der Anfang zu allem Charakteristischen Werden weiter zurück, in seiner Jugend. Zumindest er auch manches, was ihm begegnet, aus dem, was sein eigener Wille verlangt, sondern aus äußeren Einflüssen mit an dem Wille seines Vaters, — seine Macht und sein Gefühl und sein eigener Wille sind doch so stark wie das Wesen seiner Mutter, das er von früh an in sich aufnahm. Wohl hat er vom Vater den Namen, wohl ist ihm auferlegt vieles, das die Tugenden seines Vaters trägt. Der Mutter fühlte er sich aber schützter doch die größte und einbringlichste Macht über ihn.

Dem Vater kommen Pflichten zu, die, so sehr sie auch seiner Familie, deren Erhaltung und Fortkommen gelten, ihn doch für den größten Teil des Tages Frau und Kindern und der Hauslichkeit fernhalten. Ihm gehören die Kinder nur in seiner freien Zeit. Er kann sich nicht so sehr in ihr Wesen verlieren, wie die Mutter es tut, er kann ihre kleinen Fehler und Eigenheiten, ihre Anlagen und ihre beginnenden Begabungen nicht so sehr beobachten, wie sie es kann. Dafür fehlen ihm die Zeit und die Gelegenheit. Zumal sind die kleineren Kinder meist schon zu Bett, wenn er von der Arbeit kommt, und er kann nur noch an ihr Wesen treten und sie im Schlafe sehen. Doch aber der kleine, niedliche Junge, der so artig schlafet, tagsüber seiner Mutter eine rechte Plage war und ihr mit seinem Eigenwillen arg zu schaffen machte, das sieht er nicht, darum weiß nur die Mutter, Gewiß, sie bezieht sich mit ihrem Mann, sie bezieht sie immer alles miteinander. Aber meistens nicht doch ungeschicklich will ihm nicht verweigern, gewiß nicht, aber fernhalten will sie ihm, was ihm nach der Müdigkeit des Tages leicht bedrücken oder unruhig stimmen könnte. Sie ist ja nicht nur Mutter, sondern auch Gattin, und als solcher ist Mann ihrer Liebe ebenso anvertraut. So trägt sie manches, was die Kinder angeht, ganz allein, ohne sich ihm anzuschließen. Da gibt es keine Liebe und Zärtlichkeit des Kindeslebens, in die sie mit ihrem, verheirateten Herzen hineinhorcht und die sie an glücken weiß, wie das eben nur eine Mutter versteht. Den ganzen Tag hat sie die Kinder um sich, und selbst das jüngste, 12-3 Jahre es irgend etwas begreifen lernt, erkennt es schon Gefühl und Stimme, Schritt und Bewegung der Mutter. Den größten Teil des Tages ist sie Mutter und Kameradin. Die Mutter ist ja diejenige, die von Beginn an der Kinder Leben leitet und dessen in die Hand nimmt. Mit ihr sind sie enger verbunden als mit dem Vater oder mit den Geschwistern. Darum auch, weil sie ihnen die nützlichste und liebste ist, geht jede Frage zuerst an sie, jeder Fall — — — — — mer, jede Frage ist für sie. Alles im Leben des Kindes bekommt erst dann seinen Sinn, wenn die Mutter darum weiß, wenn sie dazu denkt, darüber nachdenkt hat. Mit jedem noch so geringen Ereignis ist, mit das Kind zu ihr, „Mutter, auch mal!“, „Mutter, warum...?“, „Mutter, nicht du nicht...?“, so geht es den ganzen Tag. Nicht ist denkbar ohne die Mutter.

aufwachsenden Kinder, mag es gleich sein, auch ein oft nicht ganz so festem, unmerklich ihm selbst, trägt es das Bild seiner Mutter in sich, mit sich, merkt danach alles, was ihm begegnet. Der eine glückliche, gesundempfindende Mutter hat, der kann später im Leben nicht Gefallen finden an oberfläch-

stige soviel fromme Macht in ihrem Wesen beschließen, daß sie nicht alles mit formenhem Mann aus dem Leben hinweg.

Während der Vater die Familie nach außen hin vertritt, während er ihren Bestand führt und erhält, gibt die Mutter ihr das Wesen und die Gestalt. Aus



Mutterglück

(Aufnahme: Giegold-Schilling)

lichen Menschen, der wird neben jeder aufbringlichen Persönlichkeit still vergleichen das Bild seiner Mutter setzen. Und mit ihr leben alle die Dinge auf, die sie gestiftet hat, die durch ihre Hände geformt sind. Alle Menschen noch, der Heimat vielleicht längst entfremdet, erinnern sich lächelnd auch im kleinsten Zun, wie die Mutter das und jenes gemacht hat. Lebendig bleibt die Mutter ihren Kindern über den Tod hinaus, als

ihrer Güte und Wärme leben die Kinder, an ihrem fetten Wesen schauen sie empör, ihr Wesen achte ihnen mit auf den Weg, und ihre Zuversicht leitet auch sie. Mehr noch als der Vater es kann, gibt sie dem Leben der Kinder die bestimmende Richtung, denn sie handelt in allen Dingen aus jener tiefen Verbundenheit, die Mutter und Kind besonders eng umschließt. Erna Adelmeier-Dorst.

Kind und Musik

Die Ansicht, daß das Erlernen des Musikspiels überhaupt und veraltet sei, scheint gegenstandslos zu werden. Heute weiß man, daß der Mundfunk, der im Anfang zur Vermindlichkeit führte, in Wirklichkeit Anreize zu eigenem Musizieren. Wie auf so vielen anderen Gebieten hat auch hier die nationalsozialistische Idee befruchtend gewirkt und die Gefahr eines Verfalls edlen Volksgutes zu verhindern genutzt. Allenfalls haben die Kinder ohne Zutun der Eltern den Wunsch, sich musikalisch zu betätigen.

An der nationalsozialistischen Jugendbewegung, bei den Kleinkindern, beim Jungevolk und BJKV, tritt dieses Betreten besonders hervor. Mundharmonika, Trommel, Trompete, Clarinette, Geige, Mandoline, Ziehharmonika und Klavier dienen als Unterrichtsinstrumente auf Wanderausfahrten und kameradschaftlichen Zusammenkünften. Schulhaus und Elternhaus legen die nimmermehr begonnene Pflege edleren deutschen Volksgutes fest und lassen sich die Ausübung des Kindes anlegen lassen.

So kommt es, daß heute das musikalische Ideal wieder erstanden ist. Besonders die Hausmusik tritt immer mehr in den Vordergrund, zumal sie einen wesentlichen Bestandteil deutschen Familienlebens darstellt. Welch beglückendes Gefühl für die Eltern ist es, wenn Kinder mit Musik erziehen und so dem Alltag höheren Sinn verleihen! W.

Mutters tägliche Gymnastik

Wegen alles ist die Mutter hübsch, unarmbar, herzlich allein gegen sich selbst! Man steht zwar fest, doch wirft sich erst einmal die dringlichsten Arbeiten getan sein wollen, ehe man an sich denken kann — — — — — man möchte schon manches Mal — — — — — beginnt bei manchen Müttern noch lange nicht die eigene Pflege. Und das ist falsch. Stellen wir uns vor, bis der Glanz der Augen erloschen, die Lebensfreude einer traurigen Müdigkeit gewichen ist? „Sie müde sich selbst ein bißchen lieb haben!“ sagte einmal eine Dame zu mir in einer Zeit arbeitsloser Abspannung. Ich habe darüber nachgedacht, Wege gefunden, es hat mir sehr geholfen.

Der allgemeinen Müdigkeit, Stottern des Mutterfreudeaus, bedingt die tägliche Gymnastik von zehn Minuten vor, die Übungen auf diejenigen Muskelgruppen zu lenken, die bei der Hausarbeit zu kurz kommen, ist die Kunst des einzelnen. Zur Beweglichmachung des Körpers gehören nicht nur Liegen für Arme, Beine und den Rumpf, auch für den Kopf, den man rollen, für die Hände, die man aufwärts gestreckt ausstrecken, und für die Füße, die man in hüftweiten Stellen und wieder treffen kann, um ein schmales Fußgewölbe zu bilden.

Wenig nach nach all den vielen Gegenständen, die unter der Obhut der Hausfrau und Mutter loßbleiben geworden sind, auch täglich das eigene Gesicht in die Hand genommen, genau betrachtet gereinigt und sanft massiert werden. Ueber die Anwendung der richtigen Mittel wird man bald nicht mehr im Zweifel sein.

In unserer Hygiene-Spezialabteilung

Gummi Bieder Gr. Steinstr. 81
Brüderstraße 3

Baby- und Wöchnerinnen-Artikel

Gr. Steinstr. 81
Brüderstraße 3 **Gummi Bieder**

Erstlings-Wäsche
Kinder-Unterkleidung
Kinder-Schürzen

Otto

Alles, was das Baby braucht
finden Sie bei

H. Schnee Nachfolger
Große Steinstraße 84 / Brüderstraße 2

Empfehle meine reiche Auswahl in sehr preiswerten

Qualitäts-Schuhwaren

Schuhhaus König
Inh.: W. Schiller
Halle, Schmeerstr. 27, am Markt

Kinder- u. Sportwagen
Kinderbetten

kauft man immer preiswert beim Admann

Otto Schaeff
Reilstraße 33

Wo Kinder spielen

ist **Linoleum** der hygienisch einwandfreie, **Stragula** und **Balein** der billigste Bodenbelag.

Wachstuch für den Tisch und als Wandbespannung erspart der Hausfrau viel Mühe! Alles finden Sie in größter Auswahl im

Fachgeschäft Rapsilber
Halle, Große Steinstraße 8.

Alles zur Kinderpflege
wie

Nährmittel / Kindermehle
Puder, Krees, Milchflaschen, Sauger
Watte, Zellstoff - Windeln, Schwämme,
Sellen usw. bei

Helmbold & Co.
Leibziger Straße 104 / Ruf 26094

25 Jahre

Wilhelm Janssen
Liebenauer Straße 162 / Ruf 29920

Erstlings-Wäsche
Kinderbetten

Zorn's Nähr-Zwieback
gehaltvoll, nahrhaft, bekömmlich
Stärkungskost für Mutter u. Kind

Konditorei Zorn
Leipzig Str. 93

Das gute Buch
von

Schöler
Buchhandlung und Leihbibliothek
Yalantstr. 1, Steinweg 46-47

Konditorei David
Geiststr. 1 - Ruf 26127

Für Mutter und Kind
den guten

Nähr-Zwieback
Gebäck für alle Festlichkeiten

In der Kindheit

ein Sparbuch
ist das Fundament für das Alter

Darum schafft rechtzeitig Rücklagen für die Berufsausbildung und für alle Bedarfsfälle

Sparkasse des Saalkreises
Halle (Saale), am Stadttheater / Gegr. 1846

Zweigstellen in: Ammendorf, Beesenlaublingen, Dieritz, Dörlau, Döllnitz, Gröbers, Könnern, Löbejün, Niemberg, Nietleben, Reideburg, Wettin

Photo-Pieperhoff
fertigt reisende
Kinderbilder

Große
Weihnachtssendungen

sind einzufragen:
Hundert von Wäschestücken
5,00 6,00 7,50 8,00 usw.
Hundert von Puppenwagen
1,50 2,00 2,50 3,00 usw.
Hundert von Kinderwagen
3,50 4,00 4,50 5,00 usw.

Ferner: Waschkörbe, Puppenbauernwagen, Bast-Handtaschen, Handtücher, Puppen- und Spielwaren.

Sehen Sie sich unverbindlich meine reiche Auswahl an. Kaufen Sie bitte schon jetzt! Ich stelle gegen geringe Anzahlung jedes bekannte Stück bis Weihnachten zurück.

Bedarfsartikel
für
Säuglinge und
Wöchnerinnen
billig und gut

Hugo Nehab Nachf.
Große Ulrichstraße 3

Kinder-Seifen-Puder
„Camella“-Windeln und Binden

F. A. Patz
Große Ulrichstraße 4-5

Familien-Drucksachen
fertigt an
die
Buchdruckerei
der
KORB-LÜHR
FACHGESCHAFT

Das große Fachgeschäft in der
Unteren Leipziger Str., Ecke Kl.
Märkerstr., an der Korb-Lühr-
Normalstr.

Gr. Ulrichstr. 16

Stadt-Zeitung

Halle, 5. November.

Der ewige Deutsche

Das Schicksal hat unserem Volke den Weg durch die Weltgeschichte nicht leicht gemacht. Um so häufiger hat sich die deutsche Nation im Kampf der Ungewissheit...

Hieraus erhellt sich wohl auch die große und leidenschaftliche Liebe, mit der gerade unser Volk die großen seiner Vergangenheit umfaßt. Es hat bei andern Völkern auch so oft...

Wir blicken im November in zwei Sternenn erhellte Größe am Himmel unserer Vorkriegszeit auf, auf Luther und Schiller, beide am gleichen Tage geboren. Es soll hier nicht auf das gemieden werden...

Wenn heute dem großen Reformator unterirdisch los von allen, auch von Gegnern, die Reinheit und Wahrhaftigkeit seines Wesens und Willens zugebilligt wird, so hat dies seinen Grund in der unerbittlichen Gewissenhaftigkeit des deutschen Volkes...

Ausbau der Gedenk- und Weihstätte in der Hindenburgstraße

Die neue Ehrenhalle im NS.-Museum

Freierliche Uebergabe an Gauleiter Staatsrat Eggeling — Das Ehrenbuch für die 170 Gefallenen des Heimatlandes — Umgestaltung und Erweiterung der Schauffammlung

Mit der Schließung der Ehrenhalle im Obergeschoss hat die neue Umgestaltung des Museums der nationalsozialistischen Erziehung eine beachtenswerte Erneuerung erfahren...

Das Interieur hatte somit in großen Zügen sein endgültiges Gesicht erhalten, und auf die Initiative von Gauleiter Staatsrat Eggeling...

Zu den noch Monaten gewissenhafter künstlerischer und handwerklicher Arbeit noch einmal erwähnenswert ist die neue Ehrenhalle und Schönheit...

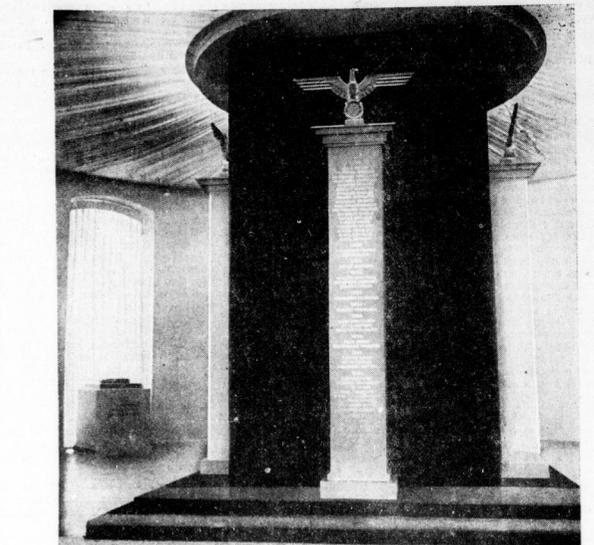


Das Ehrenbuch der Gefallenen

glücklicher Fund sind die architektonischen Gegebenheiten dem Zweck der Halle dienlich gemacht worden. Die Baumasse ist vom Boden bis zur hochbelegten Decke mit einem leuchtend roten Tuch verkleidet...

Mit der Uevertüre an „Athenien in Aulis“ gab das verklärte Dichter des Stadttheaters Halle unter Leitung von Generalmusikdirektor Richard Kraus den Festakt einen Anlauf von feierlicher Schönheit...

Mit der Uevertüre an „Athenien in Aulis“ gab das verklärte Dichter des Stadttheaters Halle unter Leitung von Generalmusikdirektor Richard Kraus den Festakt einen Anlauf von feierlicher Schönheit...



Blick in die neugestaltete Ehrenhalle (Aufnahme: Danz)

den, die „im Kampf gegen Volk- und Landesverrat auf der Front des Widerstandes in der Gau Halle-Merleburg in den Jahren 1933 bis 1938 fielen.“

Die holländische Kunsthandwerker Klaar, Wiener und Venne schenken diesen wertvollen Band, ein Meisterwerk seiner Art. Als einzigen Schmuck tragen die Hände an der Vorderseite der Halle die toten, mahnenden Worte der Edda: „Weißt nicht, Zepfen werden, so selbst nicht wie sie. Einmal steht ich, das emig lebst, der Toten Totenruhm.“

Zehnjährfeier der Verwaltungs-Akademie

Festakt in Gegenwart des Gauleiters — Ein bedeutungsvoller Rechenschaftsbericht — Erziehung zum nationalsozialistischen Beamten

Die Verwaltungs-Akademie für die Provinz Sachsen und Anhalt bildet in diesen Tagen auf ein zehnjähriges Bestehen zurück. Aus diesem Anlaß fand gestern abend in der Aula der Martin-Luther-Hochschule ein Festakt statt...

angehalten die Möglichkeit, in der Breite und Tiefe zu wirken. Ein einflussreicher Weise prägte sich dieser große Aufschwung auf den verschiedensten Gebieten aus...

Insoweit ermoeglichen Programms aus Oberbürgermeister Professor Dr. Dr. Weidemann die Richtlinien für eine erfolgreiche Behandlung aller Fragen, die aus der Verwendbarkeit einer großen Raumabteilung hervorgehen...



Elisabeth Günthel als Maria Stuart Siehe die Beschreibung im Feuilleton des Nr. Aufnahme: Pieperhohn

Obergruppenführer Roh in Griechenland

Der Führer der SA-Gruppe Mitte, Obergruppenführer R. Roh, weilt in den Tagen d. 4. bis 16. November im Auftrag der Auslandsorganisation der NSDAP in Griechenland...

Wetterbeobachtungen des landwirtschaftl. Instituts der Univ. Halle

Barometerstand heute morgen 7 Uhr Kleiner Zeiger gestern morgen 7 Uhr

Table with weather data for Nov. 5, 1938, including temperature, wind, and precipitation.

Table with weather data for Nov. 4, 1938, including temperature, wind, and precipitation.

*) Zum Vergleich mit den Angaben der Wetterkarte sind für Halle ca. 100 mm hinzuzurechnen.

Am ersten Tag des Dienstantritts...

Schranke frühzeitig geöffnet... Nordhausen. Im August dieses Jahres wurde an einem beschränkten Uffensabübergang vor dem Tore Nordhausens ein zweijähriger Motorradfahrer...

Jedoch weitgehend strafmildernd die traglichen Zusammenhänge und das sonstige korrekte Verhalten des Sch. der am Unfalltag erstmals selbständig...



Das „Tal vernichtenden Siebers“

Unterandern liebten die weißen Völker vor dem großen Kriege in verhältnismäßig gutem Einvernehmen. Sie brauchten nicht häufig zu kämpfen...

malen Friedensgespräche geendet war, aber in Wirklichkeit in den Händen der Weimarer nur ein Werkzeuge zur Erreichung eigenmächtiger Ziele wurde.

Zwei Brunnen und die Gegenmedizin

Wohl der Schöner sein natürliches, sondern ein auf Unmenge hergeleitete „Kunstbrunnen“ Getränk ist gibt es noch keine Schöpfbrunnen. Es wird nicht melde geben. Stünde aber in einem Dorf einmal ein Schöpfbrunnen mit je einer Abzweigleitung für hitzige und kalte Schöpfe...

Der dem Wirt verträglich, den Kaffee nicht mit Kalkmilchbrunnen-Wasser und die Suppe nicht mit Salzbrennen-Wasser zu kochen. Der Wirt ging diesen Vertrag ohne Bedenken ein.



(Zeichnung: Fritz Stein)

Die Aufgabe des Wirters ist für alle Seiten und erwin einbeinig schiefelhaft. Ein Dorfmeisterbrunnen kann also nie Unannehmlichkeiten bereiten. Und zwei Brunnen können es erst recht nicht; im Gegenteil...

Ist der Aufschlag überall durchgeföhrt, müssen die Frauen im Dorfe freilich sehr vorsichtig sein; denn hoch hinaus dann tragen noch Wasser aus dem Salzbrennenbrunnen...

Wunderliche Erlebnisse vor ausverkauftem Hause...

Zwischen Gongschlag und Vorhangfall... Mit dem Abdruck dieser spannenden Tatsachenberichte beginnen die „Halbes Nachrichten“ in den nächsten Tagen.

Hauptmann-Loeber-Kaserne

Desau. Der Oberbefehlshaber des Heeres hat angeordnet, daß die Kaserne des Pionier-Bataillons Nr. 2 in Salzhemmendorf „Hauptmann-Loeber-Kaserne“ zu benennen ist.

30 Jahre Tagebau

Bitterfeld. Gerade jetzt sind es 30 Jahre her, daß die Grube Leopold bei Bitterfeld mit ihrem ersten Tagebau begann. Dieser wurde damals auf den sogenannten Vorkohlenberg bei Bitterfeld...

Kommunisten-Jünglinge wollen Lettow-Vorbeck stürmen

Aus der dunklen Zeit zwischen dem Frieden von Versailles und dem Ende der Weimarer Republik beharrte ich mangelnde Erinnerungen an Deutschland.

Lehrstuhl „Schönheit der Arbeit“

Alten. Mit einer Vorlesung des Volkserziehenden Amtesleites des Amtes „Schönheit der Arbeit“...

In eine Fußgängergruppe gefahren

Jehnis. Am Ortsteil Vobban, unweit des Gauhäuses Jehnis, fuhr ein Motorradfahrer in eine Fußgängergruppe...

Straßenbahnwagen geriet in Brand

Magdeburg. In der Nacht zum Freitag geriet der Motorwagen eines Straßenbahnzuges der Linie Nr. 10, der sich im Einbahnverkehr befand...

30 Jahre Tagebau

Bitterfeld. Gerade jetzt sind es 30 Jahre her, daß die Grube Leopold bei Bitterfeld mit ihrem ersten Tagebau begann.

Lehrstuhl „Schönheit der Arbeit“

Alten. Mit einer Vorlesung des Volkserziehenden Amtesleites des Amtes „Schönheit der Arbeit“...

In eine Fußgängergruppe gefahren

Jehnis. Am Ortsteil Vobban, unweit des Gauhäuses Jehnis, fuhr ein Motorradfahrer in eine Fußgängergruppe...

Straßenbahnwagen geriet in Brand

Magdeburg. In der Nacht zum Freitag geriet der Motorwagen eines Straßenbahnzuges der Linie Nr. 10, der sich im Einbahnverkehr befand...

Advertisement for MAGG's Fleischbrühe (Meat Stock) featuring a large illustration of the product and text describing its benefits and availability.

Betonband zwischen den Hauptstädten

Reichsautobahn Berlin-München seit heute früh im ganzen Ausmaß freigegeben

Heute morgen ist jene Reichsautobahnstrücke dem öffentlichen Verkehr übergeben worden, die vom Leipziger Dreieck am Berliner Ring bis zur Einmündung in die Autobahn Halle-Weizsig, also bis zum Schöneberger Kleefeld, führt. Gleichzeitig hat man das Teufeld München-Ingolstadt freigegeben. Damit ist nunmehr die Gesamtstrecke Berlin-München befahrbar und somit eine einstufige Schnellverbindung zwischen der Reichshauptstadt und der Hauptstadt der Bewegung Wirklichkeit geworden. Darüber, sowie über einige weitere höchst bedeutende Daten, mag der Generalinspektor für das deutsche Straßenbauwesen, Dr. Todt, gelegentlich einer Presse-Berichtungsfahrt bemerkenswerte Ausführungen, auf die wir später noch zurückkommen werden. Wir berichten im folgenden zunächst über die uns insbesondere interessierende Autobahnstrecke Halle-Weizsig-Berlin, wobei wir auf die in dieser Zeitung bereits vor einiger Zeit erwähnte ausführliche Beschreibung über den Verlauf eben dieser Strecke verzichten und uns im übrigen nur auf dem Reich der Obersten Bauleitung Reichsautobahn Halle gelegten ist.

Kilometer 0,0 ist heute morgen nicht mehr Kilometer 0,0. Das klingt geheimnisvoll, aber es ist gar nicht so schlimm. Es bedeutet nämlich, daß die „Kilometerstränge“, wie man mit einem nicht sehr schönen Ausdruck fast für die Reichsautobahn nach München nicht mehr am Schöneberger Kleefeld, sondern am Berliner Ring, und zwar am Leipziger Dreieck, beginnt. Von dort bis zum Schöneberger Kleefeld sind es 117 Kilometer, so daß also das bisherige Kilometer 0,0 nunmehr Kilometer 117 geworden ist. Wir, die wir die Dinge von Halle aus betrachten, wollen diese Strecke zunächst einmal der Richtung umher abfahren und uns im übrigen schon und haben dabei den Weg über die Anhaltische Heide und das Schöneberger Kleefeld gewählt. Wenn man es eilig hat, ist es allerdings richtiger, die Anhaltische Heide-Berolina zu wählen, man findet dort ein tüchtiges Café ab.

Diese Fahrt in Richtung Berlin hat zweifellos so manchen Reis aufzuweisen. Gleich die erste Straße,

die hinter dem Schöneberger Kleefeld über die Reichsautobahn hinausführt, grüßt uns mit Kaufmann und Fußenschnur. Weithin geht vorer der Wind in das Land, über das sich ruhig malende Wäldchen erheben. Zur Linken ist der Sandsteiner Kapellenberg aufgebaut. Gewiss, es ist eine herbe und verschönte Landschaft. Aber wer etwas vom großen Geheimnis der Ebene weiß, der wird auch hier sein Herz unglücklich fühlen. Nur vorertritt sich plötzlich die Bahn, an die Stelle des mittleren Grünstrahlers tritt ein dunkel eingefärbter Grünstrahler — richtig, wir sind auf der berühmten Reichsstraße, die sich in einer Länge von 14 Kilometer zwischen den Anhaltischen Bitterfeld und Dessau-Id bildet, überbrückt vom Vorkammern mehrerer Straßenüberführungen, die hier im Gegensatz zu den sonstigen Grünstrahlerbrücken, als Stahlkonstruktionen errichtet sind; ihr Osterrück wird nicht jene „Windbrücke“ entgegen liegen, die bei ungewöhnlich hohen Geschwindigkeiten den Fahrern verhängnisvoll werden können. Einmal neun Meter ist die eigentliche Fahrbahn der Reichsstraße, als Stahlkonstruktionen errichtet sind; ihr Osterrück wird nicht jene „Windbrücke“ entgegen liegen, die bei ungewöhnlich hohen Geschwindigkeiten den Fahrern verhängnisvoll werden können.

Schon liegt sie hinter uns, und nun entfaltet die Landschaft wahrhaft bezaubernde Reize. Als ein Auengebiet von parkhaftem Charakter dehnt sie sich zwischen Müch und Ube, um jenseits des großen Stromes, ein wenig farger, nun mit allen Schönheiten des Flämings anzuwarten. Die Anhaltischen Dessau-Id und Müch liegen hinter uns. Die große Gloriette, ein Wahrzeichen der Provinz, baut sich auf, und überfließt. Sie ist in dieser Zeitung schon ausführlich behandelt worden. Es sei erinnert nur nochmals erwähnt, daß sie — bei einer Mittelhöhe von 125 Meter Höhe — insgesamt 730 Meter lang ist. Sie ist — das dürfte noch nicht bekannt sein — ebenso wie die Müchbrücke, auch für Fußgänger passierbar; diese können durch die Weite an ihr aufsteigen und einen in Weidener schlichten Mittelgang von zwei Meter Breite benutzen. Man nehme noch zur Kenntnis, daß das Gesamtgewicht der Stahlkonstruktion 7200 Tonnen beträgt und daß der

Gesamtbau in der Rekordzeit von rund einem Jahr entstanden ist.

Beim Kilometer 44,8 ist die Grenze der Obersten Bauleitung Halle erreicht. Dort werden die Fahrer aus Berlin von zwei grünverleibten Schmutzweiserinnen links und rechts der Bahn und einem rautenförmigen Bahnweiser empfängt, an dem in großer Schrift zu lesen steht: „Hohe Fahrt.“

Einiges am Rande: Die Reichsautobahn führt die Landschaft gehalten; wo sie Hunderttausende von Kubikmeter von Erde zu Aufschüttungen entnommen hat, läßt sich nicht etwa häßliche Gräben, sondern schafft — nämlich von Dessau — einen Baderick mit Zielplatz und — bei Bitterfeld — einen großen See mit Reitanlage und Baderick. Durch ein Weid ist die Konturen eines Gutshaus auf dem rechten Ufer angebaut. Auch ist ein Aussichtsturm von 40 Meter Höhe am nördlichen Ufer der Elbe errichtet.

Dies mag von uns aus genügen. Und nun sei den io bemerkenswerten Ausführungen des Generalinspektors für das deutsche Straßenbauwesen, Dr. Todt, Raum gegeben, die er im Reichsautobahnführer-Buch vor den Fahrer treten mag. Sie wissen nicht auflei mancherlei von künftigen Ereignissen zu sagen und würdigen die erhaltene bisherige Leistung.

Wie Dr. Todt zunächst mitteilt, werden heute folgende Teilstrecken mit einer Gesamtlänge von 222 Kilometer eröffnet: Die 116 Kilometer lange Strecke vom Leipziger Dreieck am Berliner Ring bis zur Einmündung in die Autobahn Halle-Weizsig und das Teufeld München-Ingolstadt, so daß dann die gesamte Strecke Berlin-München freigegeben ist, 10 Kilometer auf der Autobahn Halle-Weizsig, 20 Kilometer zwischen Stuttgart und Weizsig, und 10 Kilometer auf der Reichsautobahn zur Weizsig.

Als besonders bemerkenswert hob der Generalinspektor die Tatsache hervor, daß es trotz der ungenügenden Anspannungen der Bauwirtschaft durch die Reichsautobahnen im September und Oktober, die großen, bereits begonnenen Autobahnarbeiten weiterzuführen und im Dezember, nun vorgezogenen Zeitpunkt alle, mit dem 3000. Kilometer große und wichtige Vermitteln der Reichsautobahn gegeben. Die Weiterführung der Arbeit an den Straßen Adolf Hitler ist, wie Dr. Todt mit Nachdruck betont, ein Zeichen der Verbindung und tatkräftigen Eintracht unterer Autobahnen ermöglicht worden.

Eröffnet werden ferner: am 12. November des Jahres 1938 die Reichsautobahn Berlin-München — so daß dann nur noch das kurze Verbindungsstück zwischen Weizsig und Hannover fehlt —, am 14. November weitere 200 und fast gleichzeitig Mitte Dezember weitere 170 Kilometer. Damit ist der 3000. Kilometer erreicht. Von dem großen Ring in der Deutschland, der von Berlin über Hannover, das Rheinland, Frankfurt a. M., Karlsruhe, Würzburg und Nürnberg zur Reichshauptstadt zurückführt, werden also am Ende des Jahres nur noch wenige Teilstrecken, die 1939 eröffnet werden, nicht vollendet sein. Von der großen Fernverbindung Berlin-Berlin wird bis zum Jahresende nur noch die Strecke vom Berliner Ring bis in die Gegend von Cottbus fehlen.

Wie der Generalinspektor weiter ausführt, wird die Erweiterung des Autobahnnetzes vor allem auch dem Kraftverkehr über Land neue wichtige Transportwege eröffnen. Die hinzukommenden Autobahnstrecken werden der im Vergleich zu Generalmotorisierung in den letzten Jahren etwas zurückgebliebenen Motorisierung des Verkehrs in erheblichem Maße den Verkehr zu den wachsenden und bedeutenden Wirtschaftszentren erleichtern.

Zum Abschluss wies Generalinspektor Dr. Todt auf die besondere wirtschaftliche Bedeutung der Reichsautobahnstrategie hin. Die Strecke vom Leipziger Dreieck bis zur Einmündung in die Autobahn Halle-Weizsig hat am härtesten benutzt worden ist.

Am Vortage der Eröffnung der neuen Strecke München-Ingolstadt hatte der Generalinspektor für das deutsche Straßenbauwesen, Dr. Todt, zu einer Wahrscheinlichkeitsrede, an der Reichsautobahnführer Adolf Hitler von G. V. Winterrothenfeld, Leiter der Reichsautobahnen teilnahmen, in einer Ansprache betonte Dr. Todt u. a. mit diesem letzten Stück schloße sich die große anbahnende Strecke der Reichsautobahnen, die Strecke von der Schmalz nach Stuttgart, zum Reiz am Meer. Mit einem Dank an die Arbeiterführung über den Generalinspektor der Strecke und damit die Verbindung zwischen der Hauptstadt der Bewegung und der Reichshauptstadt dem Verkehr.

Kreisstadt Belzig

die alte schöne Stadt in der südlichen Kurmark, das Eingangstor zum westl. Flämisch

Sehenswert: Burg Eisenhardt, zweitgrößte Burg Deutschlands, gute Unterkunft, Sport-, u. Erholungsheim, billige Stedungsmöglichkeiten, / Belzig hat günstige Bahnverbindungen mit Berlin, GutsMuths, Dessau, Brandenburg u. Treuenbrietzen.

Auffahrt zu den Reichsautobahnen: „Berlin-München“ bei Bahnhofs (6 Kilometer) und der Strecke „Berlin-Magdeburg“ bei Ziesar (20 km), Belzig liegt an der Fernverkehrsstraße 102

Auskunf u. Prospekt: Städtisches Verkehrsamt, Rui 320

Kabelarbeiten

führt aus

Carl Fallnich, Ing.-Büro

Eisenbahn-, Straßen- und Tiefbau-Unternehmung

Halle-Saale

Freilfelder Straße 4 Fernruf 26040

Steyr 220

Der Wagen der Ostmark sofort lieferbar

Generalvertretung: **Paul Hagemann**
Halle-Saale Fernruf 31809
Reparaturwerkstatt: Liebenauer Str. 70 - Ausstellungslokal: Mansfelder Str. 66

NSU - BMW
seit 1911 seit 1925

Motorräder

Fritz Dauer
Merseburger Straße 23
(Ecke Plännerhöhe)

Continental-Reifen

zu beziehen durch **Gebr. Meyer** Merseburger Str. 106
Ruf 26124

Wiesenburg/Mark

in herrlich waldeicher Gegend, besonders berühmt durch das sehenswerte Schloß 8 aus dem Jahre 1250. (Am 5. 6. 1546 vom Kurfürsten Friedrich II. [der Sanftmütige] belehnt.)

Auskunf Verkehrsamt, Fernruf 318

Gut beraten ist der Leser

der vor jedem Kauf u. Auftrag den Anzeigenteil studiert!

Bei Wiederholung Ihrer Anzeige erhalten Sie ein günstiger Nachsch.

RENNFORTH POLAR

C-W. PÄBST-HALLE-MINERALÖL-IMPORTUR

HOCHDRUCK Winteraustool

PHÄNOMEN

Granit

Schnelllastwagen
pressluftgekühlt
Tragfähigkeit 1-2,5 t

robust und wirtschaftlich

PHÄNOMEN WERKE
GUSTAV HILLER & G
ZITTAU

Generalvertretung: **Paul Hagemann**
Halle-Saale - Fernruf 312 09
Reparaturwerkstatt: Liebenauer Str. 70 - Ausstellungslokal: Mansfelder Str. 66

HORCH-Wagen mit AUTOBAHN-FERNGANG

Höchstgeschwindigkeit jetzt Dauergeschwindigkeit durch verringerte Motorrehzahlen! Bei 130-140 km wird der Motor nicht mehr beansprucht, als bisher bei 90-100 km

L. Westermann
Halle (Saale), Platz der SA. 9
Ruf 25913 und 25912

Wandkarte von Mitteldeutschland

für die Weler und Geschichtsreue der „Saaleischen Reichsteile“ zum Vorzugspreis von RM. 1,50

Esse wird, auch, überflüssig, gedruckte Karte, wo für die Familie als auch für die Geschäftstätigkeit aus dem, Schiffer u. Verkehr, Waren, Weidern, Gänge und Gänge

Bestellungen nehmen alle Geschäfte u. Filialstellen der „Saaleischen Nachrichten“, Halle (Saale), Ge. Witter, 16, sowie das Zentralpersonal entgegen. Versand nach außen einleihen, das ist einleihen. Woro u. Witter an alle Geschäfte und Briefe nur die Hauptgeschäftsstelle der „Saaleischen Nachrichten“

Eme „Stürmfahrt“

Im Hanomag-„Sturm“ ist ebenso angenehm wie Prachtvoll ist die Straßen und Kurvengehaltes. — Prachtvoll ist die Form und die vorbildliche, Seine ausgeglichene Form und die vorbildlichen Fahreigenschaften führen ihm immer mehr Freunde zu. Hanomag-„Sturm“ wird als Limousine mit und ohne Schiebedach sowie als Kabriolet gefertigt.

HANOMAG
Wortmark für Kraft und Dauer

General-Vertretung: **Automobil-Verkaufs-Gesellschaft**
m. b. H.
Halle a. S. Telefon 25427
Hindenburgerstr. 7

Auf die Sekunde berechnet

Die Mondfinsternis am 7. November

Am 7. November werden die Astronomen der ganzen Welt auf dem Posten sein. Denn an diesem Tage tritt eine totale Mondfinsternis ein, die eine Stunde und 22 Minuten dauern und damit interessante Beobachtungsmöglichkeiten gibt. Den Mondfinsternissen ist man in der Astronomie die gleiche und teilweise sogar eine noch größere Bedeutung als den Sonnenfinsternissen. Man ist nicht nur weniger darüber, da die Beobachtungsverhältnisse fast überall günstig sind. Alle Observatorien können sich einsehen. Es ist nicht notwendig, besondere Einrichtungen anzurichten, die sich in die Bahn des Sternhimmels begeben, wie dies z. B. bei einer Sonnenfinsternis der Fall ist.

Die bevorstehende Mondfinsternis konzentriert sich auf die Äquatorregion der Nordhemisphäre, die sich besonders günstig liegen. Man hat nach dem Verlaufsplan von Gerd's die Mondfinsternis genau berechnet. Der Gerd's-Bericht besagt, daß in einem Abstand von 18 Jahren und 11 Tagen die Sonne, die Erde und der Mond in eine relative Position zueinander kommen. Die beiden Mondfinsternisse des Jahres 1938, diejenige vom 4. Mai und die bevorstehende vom 7. bis 8. November sind also Wiederholungen der Mondfinsternisse des Jahres 1920. Während aber die erste Mondfinsternis für Europa keine besonders günstigen Bedingungen zur Beobachtung bot, sind die Voraussetzungen für den 7. und 8. November ungemein günstig.

Denn es ist kaum anzunehmen, daß alle Observatorien gleichzeitig durch Wolken bedeckt werden können. Alle weit man wenigstens in einigen wichtigen europäischen Stationen alle erforderlichen Beobachtungen machen können.

Der Eintritt des Mondes in den Halbschatten erfolgt am Abend des 7. November um 19 Uhr 58 Minuten 9 Sekunden. In den Kernschatten tritt der Mond dann um 20 Uhr 40 Minuten 9 Sekunden. Die totale Finsternis ist um 21 Uhr 45 Minuten 1 Sekunde erreicht. Aus dem Halbschatten tritt der Mond am Morgen des 8. November um 1 Uhr 18 Minuten 5 Sekunden. Aus diesen Zeitangaben ergibt sich, daß nicht nur der Wissenschaftler, sondern auch der an solcher Naturerscheinung interessierte Laie eine hervorragende Gelegenheit hat, um sich mit diesem Himmelereignis zu beschäftigen.

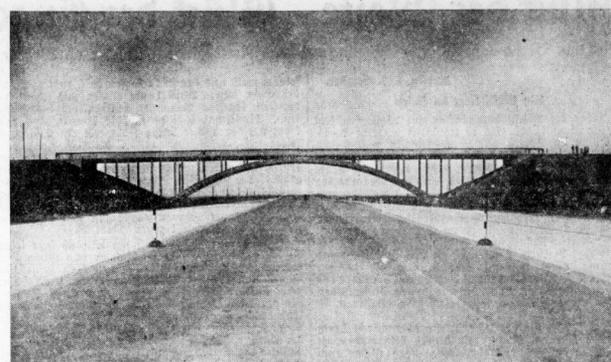
Über die einfache Beobachtung, über das interessante Ereignis hinaus aber, hat die Mondfinsternis für die Wissenschaft eine ganz besondere Bedeutung. Man ist darauf aufmerksam geworden, daß die bisher errechneten Werte für die Ermärkung der Mondweite, die der Sonne zuzurechnen ist, ungenau sind. Man nimmt gefälscht auf Berechnungen aus dem Jahre 1898 an, daß die Temperatur auf der beleuchteten Sonnenseite zwischen 97 und 194 Grad schwankt, je nachdem, ob es sich um einen hellen Punkt oder aber um einen Punkt handelt, über dem die Sonne im Zenith steht. Auf der anderen Seite tritt eine Abkühlung bis auf -100 Grad ein, sobald die Mondseite der Sonne abgewandt wird.

Man wird nun mit einer sehr empfindlichen Spiegel-Vorrichtung die Wärmeverte auf dem Mond

kontrollieren. Jedenfalls nimmt man an, daß eine bedeutend größere Genauigkeit in diesen Angaben an Hand der bevorstehenden Messungen erreicht werden kann.

Noch wichtiger aber und für uns vor allem interessanter sind die Berechnungen und Beobachtungen, die für die höchsten Schichten unserer Atmosphäre im Zusammenhang mit der Mondfinsternis gemacht werden können. Der Mond reflektiert nämlich entsprechend der Ueberstrahlung seine Farbe. Man kann verschiedene Farbwerte erreichen, die dem Vorrat gewisse Rückschlüsse über die Zusammensetzung der höchsten Luftschichten über der Erde gestatten. Diese Rückschlüsse sind aus den Lichtercheinungen möglich, die mit sehr fein arbeitenden Meßinstrumenten kontrolliert werden. Hat man aber erst einmal diese Strahlungserscheinungen in der oberen Atmosphäre festgestellt, können andere Berechnungen auf Grund dieser erhaltenen Werte vorgenommen werden.

Jedenfalls sind die dann erhaltenen Ergebnisse zuverlässiger, als die Theorien, auf die wir uns bis zur Stunde, was unsere Kenntnis der höchsten Luftschichten betrifft, stützen müssen. Denn die Höhenwerte, die aus einer Tages-Temperatur-Angabe und aus einem Barometer aus 100 bis 200 Kilometer Höhe liefern soll, ist noch nicht gebaut. Die Beobachtungen während der bevorstehenden Mondfinsternis müssen uns als Uebergangsmaterial höchst willkommen sein.



Die Reichsautobahn Berlin-München ist seit heute früh in vollem Ausmaße befahrbar; unser Bild zeigt einen Blick auf die Rekordstrecke bei Dessau. (Sicht aus unserer Aufsicht auf Seite 8 dieser Ausgabe. (Aufnahmen: OBR. Halle)

Wirft Shivas Fluch noch?

Rätsel um den Schmutz der Hindu-Zängerin

Als die Hindu-Zängerin Malina Faure, die in Paris lebt, am 24. März des vergangenen Jahres nach einer kurzen Abwesenheit wieder in der Rue de Valenciennes gelegene Wohnung betrat, freilte sie zu ihrem Schrecken fest, daß in der Zwischenzeit bei ihr eingeschoben worden war. Die Diebe hatten lediglich Schmuckstücke im Werte von einer halben Million Franc gestohlen.

Der Verstoß, den Einbruch verurteilt zu haben, fiel bald auf einen gewissen Alfio Bartocci, der einige Tage vorher in der Wohnung der Hindu-Zängerin erdrosselt worden war und sic um eine Auskunft gebeten hatte. Am Tage des Einbruchs war er in der Nähe der Wohnung gesehen worden. Bartocci wurde verhaftet und trotz seines harmlosen Aussehens vor Gericht gestellt.

Mit beispiellosem Temperament verlangte die Zängerin die Verurteilung des Angeklagten. Sie erklärte, daß sich unter den gestohlenen Dingen auch ein Schmuckstück befunden habe, das für sie unersetzlich sei. Dieses Schmuckstück, so behauptete sie, habe ihre Großmutter einst von einem Offizier zum Weisheit erhalten, nachdem er sie, als sie Tempelversteher dem Gott der Herrörung dienete, aus einem Shiva-Tempel entführt habe.

Der Fluch Shivas, des Herrörers, haftet an diesen Dingen! rief die Hindu-Zängerin aus. Wer sie täuscht, muß erlösend! Einmal wurden die Steine bereits gestohlen; beide Male wurde der Dieb blind und gab den Raub zurück.

Weiter war es dem Gericht nicht möglich, diese Behauptungen auf ihre Richtigkeit hin nachzuprüfen. Die Zängerin erklärte lediglich, daß der zweite Dieb, den der Fluch Shivas getroffen hatte, von einem Knaben geleitet, bei ihr erkrankt sei, um die Steine zurückzugeben, deren Diebstahl ihn das Augenlicht gekostet habe.

Als der Verteidiger des Angeklagten das Wort erhielt, behauptete er, die Betroffene selbst habe dem Gericht den Beweis erbracht, daß Bartocci niemals der Dieb gewesen sein könnte. Madame Malina Faure habe jedoch selbst erklärt: „Der die Steine stiehlt, den bindet Shiva, der Gott der Herrörung.“ Wie der Augenzeugen jedoch beweise, habe Bartocci ebendogut, wie jeder andere in diesem Saal.

Da der Diebstahl dem Befehlsgelagten nicht nachgewiesen werden konnte, war das Gericht gezwungen, Bartocci von dieser Beschuldigung freizusprechen. Er wurde lediglich wegen Führung eines falschen Namens — er habe sich in Paris als „Giovanni Negramino“ gemeldet — zu einer Gefängnisstrafe von 18 Monaten verurteilt.

Nach Verbüßung dieser Strafe war Bartocci fähig freigelassen worden, aber wenige Tage später verhaftete ihn die Polizei von neuem. Er hatte einen Zwiller 14 Objektivs und Verlen für 3000 Franc, also für einen außerordentlich niedrigen Preis zum Kauf angeboten. Der Zwiller denachrichtigte heimlich die Polizei, die Bartocci verhaftete.

Dieser Tage fand nun die zweite Verhandlung gegen den Verdächtigen statt. Die Sachverständigen, deren einige den Schmutz der Hindu-Zängerin genannt hatten, erkannten 5 der 14 fraglichen Stücke als Eigentum der Betroffenen wieder. Trotzdem leugnete Bartocci hartnäckig, auf unerschütterliche Weise in den Besitz der Schmuckstücke gelangt zu sein. Ein Freund, „Fredo“ mit Namen, der in Spanien eine Bar besitzt, habe ihm die Wertpapiere mit der Bitte geschickt, sie auf dessen Rechnung in Paris zu verkaufen. Eine genaue Adresse des geheimnisvollen „Fredo“ anzugeben, war Bartocci angeblich nicht möglich, da dieser wegen des Krieges in Spanien seinen Aufenthaltsort habe wechseln müssen.

Man hat Bartocci Gelegenheit, drei Jahre lang darüber nachzudenken, ob es der Fluch Shivas, des Herrörers, war, der ihn noch an einer Zeit zur Strafe brachte, als er sich bereits sicher glaubte, aber ob dies vielmehr auf die gute und schnelle Arbeit der Pariser Polizei zurückzuführen ist...

Man sollte meinen, daß eine Zahl mit zehn Nullen höchsten in astronomischen Zahlenbüchern erscheinen könnte. Das ist aber ein Irrtum. Eine solche Ziffer findet sich auch in einer höchst irdischen Statistik die jetzt in Amerika amtlich veröffentlicht worden ist. Es sind nämlich in den Vereinigten Staaten im letzten Jahr (Schätzungsweise 20 000 000 000) Tellen Tee getrunken worden, obwohl an sich Amerika zu den „Kaffee-trinkenden“ Ländern gerechnet werden muß.

Bei Husten, Bronchialkatarrh
die rein pflanzlichen
Isa-Moos-Pastillen Dosen zu
52 und 90 Pfg.

Neudeutsche Bücherstube
Otto Daussen, Universitätsring 10, Ruf 258 97

Seitdem es „12 Zigaretten zu 50 Pf.“ gibt, ist das Verlangen nach OVERSTOLZ dreimal so gross geworden wie die Nachfrage nach allen übrigen Marken ihrer Preislage zusammen. Das dürfte der beste Beweis dafür sein, wie günstig sich die Frischhaltung der OVERSTOLZ auf die Qualität einer echt mazedonischen Tabakmischung auswirkt!

12 OVERSTOLZ 50 PR

FUGENDICHT
VERPACKT

Hochschulstudium unserer Tage

Wozu waren sie die Weisheit wieder für die Erziehung eines neuen Weltanspruchs von Fachmännern. Eine 15000 Studenten kommen aus dem Arbeitsleben und füllen die Stühle. Sie werden nicht angelehnt an die Arbeit machen; die Nation wird schon durch die Weisheit eingeleitet zu kommen in das Meer der Schaffen.

Alfred Rosenberg eröffnet das Wintersemester in Halle

Feierliche Rundgebung in der Martin-Luther-Universität

Die feierliche Eröffnung des Wintersemesters 1938/39 der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg in Anwesenheit von Reichsleiter Alfred Rosenberg erfolgte heute in einer überaus feierlichen Rundgebung. Auf der Bühne der Universität weiten die Fahnen der nationalsozialistischen Bewegung und des NS-Studentenbundes. Auf dem Platz vor dem Hauptgebäude stehen die Kameradschaften des Studentenbundes aufgestellt.

Es wurde eine klare Abgrenzung der Begriffe Weltanschauung und Glaubenslehre, der charakteristischen Bewahrung des Nationalsozialismus gegenüber metaphysischen Bessungen und funktionell bestimmten Dingen. Besondere mit dieser Stellung eine Umkehr des oberflächlichen Denkens, die an eines der tiefsten Worte Emanuel Kant's andeutet: nicht die Moral nicht eigentlich die Lehre ist, wie wir uns glücklich machen, sondern wie wir der Müdigkeit müdig werden sollen.

lassung zum Studium eines bestimmten Fachgebietes. Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung ist, daß der Bewerber, neben den Besonderen allgemeinen Voraussetzungen, über besondere Fertigkeiten verfügt, seiner Persönlichkeit und seinen geistigen Fähigkeiten nach für das wissenschaftliche Studium besonders geeignet ist.

Hochschulen mit Promotionsberechtigung

In Deutschland haben neben 28 Universitäten, zu denen jetzt noch die drei Dänischen (København, Århus, Ålborg) hinzukommen, zehn Hochschulen, die als Promotionshochschulen bezeichnet werden können.

Aus der Gelehrtenwelt

Der durch seine außerordentlichen naturwissenschaftlichen, geologischen und paläontologischen Leistungen bekannt gewordene Gelehrte Dr. H. Prof. Dr. Hugo Weiler vollendet am 10. November das 80. Lebensjahr.

Studium ohne Reifeprüfung

Neu reifeprüfungsfreie Prüfungsordnungen Die Vertriebenheit der Bestimmungen und Prüfungsordnungen über die Zulassung zum Hochschulstudium ohne abendliche Reifeprüfung hat Schwerkriegszeiten gesetzt, deren Befreiung im allgemeinen Interesse notwendig ist.

lassen, die mit Wirkung vom 1. September d. J. in Kraft tritt. Die bisherigen Prüfungsordnungen haben mit Ende August 1938 ihre Gültigkeit verloren; insbesondere kam auch die sogenannte Nachprüfung mit dem gleichen Datum zu Ende.

reifeprüfung für die Zulassung zum Studium bestimmter Fachgebiete. Die Bestimmungen über die Begabungsprüfung bringen gegenüber den bisher geltenden Vorschriften keine wesentlichen Änderungen; die Zulassung zum Studium ohne Reifeprüfung wird durch die Zulassung zum Studium ohne Reifeprüfung, bisher Begabungsprüfung genannt, und der Sonder-

Die altthallische Ritterakademie Aus den Anfängen unserer Landesuniversität

Es ist bekannt, daß gegen Ende des 17. Jahrhunderts gründete Friedrichs-Universität, die heutige Martin-Luther-Universität, auf das geistige und kulturelle Leben der Provinz Sachsen und des gesamten mitteldeutschen Kulturraums einen tiefen Einfluß ausübte. Die Stiftung der Universität ist nicht, wie so manche andere Universitätsgründungen, auf die Suche eines Fürsten zurückzuführen, sondern eine geschichtlich begründete Notwendigkeit gewesen.

August, als weltliches Vorgesetzter an den Brandenburg-preussischen Staat fiel, wurden die ersten Wurzeln der späteren Landesuniversität gelegt. Damals war es noch nicht ein Akt staatspolitischer Einfluß, sondern private Initiative des bürgerlichen Kaufmanns Johannes Müllers, genannt Va Pleur.

Ritterakademie am 700. Geleht wurden namentlich

die galanten Rühre der Zeit, die ein junger Schüler begehrt haben, namentlich Reiten und Fechten. Zahlreiche neue Umgestaltungen wurden vorgenommen. Va Pleur bekam als Leiter der von ihm primat ins Leben gerufenen Akademie mit den von ihm angelegten Lehren wiederholt Streitigkeiten; er scheint nicht der ideale Akademie-Direktor gewesen zu sein.

der Ritterakademie befehligt, während Va Pleur

noch die Dauer von zwei Jahren die Aufsicht über die Erziehung und Verwaltung übertrug wurde. Dafür wurde ihm ersichtlich hundert Taler von Bergsohns Gehalt zugewiesen. Die Akademie und Ritterakademie, ein Vorläufer der Universität, bestand bis zum Frühjahr 1688, als sie durch kaiserliche Verfügung aufgelöst wurde.

Ausblick auf das Weihnachtsgeschäft

Wenn der deutsche Einzelhandel und das Handwerk in den nächsten Wochen in das Weihnachtsgeschäft gehen, dann dürfen sie die Erwartungen noch höher stellen als in den vorangegangenen Jahren.

Weshalb die wichtigsten Grundlagentenden des Weihnachtsgeschäfts in die politische Verbindung Europas. Das Weihnachtsgeschäft wird ja nicht allein von wirtschaftlichen Voraussetzungen getrieben.

Nicht weniger günstig liegen die Voraussetzungen in rein wirtschaftlicher Hinsicht. Der Aufschwung der letzten Wirtschaft hat sich im Jahre 1938 weiter fortgesetzt.

Das erste Rheinschiff auf der Oberelbe

Kaum ist das Nebengewerk in Magdeburg-Nord fertig eingewickelt und damit die Verbindung zwischen Elbe und Rhein geschaffen, so ist schon das erste Rheinschiff an der Oberelbe eingetroffen.

anzusehen. Das Geschäft wird allerdings noch wesentlich davon beeinflusst sein, inwieweit die deutschen Betriebe Weihnachtsgüter an ihre Geschäftskundengruppen ausgeben.

Europas Zuckererzeugung

1938/39 9 517 000 t - Weltzuckererzeugung 1937/38 29 571 919 t

Die Zuckerpampagne ist in allen europäischen Ländern in vollem Gange. Sie wurde bisher von den Witterungsverhältnissen in jeder Weise begünstigt.

Zu den meisten europäischen Ländern sind schon die ersten Zuckerpampenergebnisse vorliegen und von der Internationalen Vereinigung für Zuckertechnik auch schon die erste Zuckerpampfrage durchgeführt worden ist.

Table with 3 columns: Land, 1938/39, 1937/38. Includes Großdeutsches Land, Tschechoslowakei, Frankreich, etc.

Am einzelnen müchten wir hierzu folgendes bemerken: In Deutschland wird die Rübenenergie noch weniger und qualitativemäßig geringer als im vergangenen Jahre - Rekordjahr der Rübenenergie ausfallen.

und zu diesem Zwecke ist der Bund an den Reichsfinanzminister anzufragen, die Steuerfreiheit der Weihnachtsgüter möglichst bald zu verfliegen.

Markenbutter bevorzugt

Für das Jahr 1937 ist im Mittel in der gleichen Weise wie in früheren Jahren eine umfängliche Jahresmarkterzeugung durchgeführt worden, deren Ergebnisse nunmehr vorliegen.

Werbeanleitung im Handel

„Die Hausfrau subiiert gründlich die Ansagen“

Zusammen mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat das Institut der Deutschen Handel in der D.M.H. das Taschenjahrbuch 1938 herausgegeben.

Schlechte Zigaretten aus Java

Wie aus Batavia gemeldet wird, ist die Zigarettenfabrik aus Java nicht zufrieden mit den Zigaretten, die durch die starken Regenfälle gelitten, wodurch vor allem die eingeborenen Pflanzler, aber auch die British-American Tobacco Company große Verluste zu verzeichnen haben.



So sicher - So geborgen

Es ist wichtig zu wissen, daß die selektive Lösungsaffinität des Rohöls von allen schädlichen Bestandteilen restlos befreit.



hergestellt nach selektivem Lösungsverfahren in deutschen Fabriken

Berliner Börse

Aktien nachgebend - Renten behauptet

Berlin, 5. November. Zum Wochenbeginn zeigten die Kurse an der Börse ein vielfach leichteres Gesicht... Die Renten behaupteten sich...

Montane konnten sich nicht behaupten und gaben um 1/2 bis 3/4 Prozent nach... Die Aktienkurse gaben nach...

Auch Elektro- und Versorgungsaktien gaben nach... Die Kurse für diese Aktien ließen sich nicht behaupten...

Am vergangenen Montag war die Reichsbank... Die Geldmarktsituation ist weiterhin stabil...

Mitteldeutsche Börse: Berlin, 4. November. Am Aktienmarkt war das Geschäft... Die Kurse für die Mitteldeutsche Aktien...

Waren- und Viehmärkte

Waghebauer Markt für Getreide, Mehl und Futtermittel... Die Preise für Getreide und Mehl sind...

Höhere Butternlieferungen

Die Inbetriebnahme der Mastlage... Die Lieferungen von Butter sind...

Die Mastlage in der vergangenen Woche... Die Produktion von Butter ist...

Die Mastlage in der vergangenen Woche... Die Produktion von Butter ist...

Die Mastlage in der vergangenen Woche... Die Produktion von Butter ist...

Zucker

Waghebauer, 4. November. Weltmarkt... Die Preise für Zucker sind...

Die Preise für Zucker sind... Die Nachfrage ist...

Amilich festgestellte Preise des Getreidegroßmarktes zu Halle

Table with columns: Artikel, vorher, heute, Tendenz. Lists various grain types and their prices.

Table with columns: Artikel, vorher, heute, Tendenz. Lists various grain types and their prices.

Table with columns: Artikel, vorher, heute, Tendenz. Lists various grain types and their prices.

Table with columns: Artikel, vorher, heute, Tendenz. Lists various grain types and their prices.

Felle

Die Preise für Felle sind... Die Nachfrage ist...

Die Preise für Felle sind... Die Nachfrage ist...

Wasserstände am 5. November

Table with columns: Amt, Mittel, Wuchs, Null. Lists water levels at various locations.

Table with columns: Amt, Mittel, Wuchs, Null. Lists water levels at various locations.

Table with columns: Amt, Mittel, Wuchs, Null. Lists water levels at various locations.

Table with columns: Amt, Mittel, Wuchs, Null. Lists water levels at various locations.

Mitteldeutsche Börse

Die Preise für die Mitteldeutsche Aktien... Die Kurse sind...

Die Preise für die Mitteldeutsche Aktien... Die Kurse sind...

Berliner Börse 4. November

Für Unvollständigkeit keine Gewähr

Table with columns: Aktien, Devisenkurs, Festverzinsliche Werte. Lists various market data.

Aktien

Table with columns: Aktien, Devisenkurs, Festverzinsliche Werte. Lists various market data.

Einheitskurse der Variablen Papiere

Table with columns: Aktien, Devisenkurs, Festverzinsliche Werte. Lists various market data.

Mitteldeutsche Börse

Table with columns: Aktien, Devisenkurs, Festverzinsliche Werte. Lists various market data.

Large advertisement for 'jetzt 18 Röhre 18 Tabl. 18 P.' with various logos and text.

Vermietungen
Läden, Magazine

Büro-Räume
(Zentrum), Zentralbau, gef. zu vermieten Max Niemöyer, Brüderstr. 6

Büro- oder Praxis-Räume
Im Zentrum der Stadt, L. Brock zu vermieten. Angebote erhalten unter T. 6707 an HN-Ulrichstraße

Büro- oder Praxisräume
1 Etage, Nils Rieseplatz, ca. 500 qm, suchte gef., per bald oder 1. Januar 1939 preiswert zu vermieten. Offerten mit Angabe an die HN-Leipziger Straße.

Moderne Büroräume
Nils Rieseplatz, mit Zentralheizung, ca. 125 qm, suchte gef., per bald oder 1. Januar 1939 preiswert zu vermieten. Dankhof, Schöneberg-Vertrieb, Marktstr. 10, 1. 1939 zu vermieten. Angebote unter L. 2007 erhalten an HN-Ulrichstraße

3-4-Zimm.-Wohns.
evtl. mit Autogel., zum 1. 12. 1938 oder 1. 1. 1939 zu vermieten. suchte, Angebote unter L. 257 an HN-Ulrichstraße.

3-4-Zimm.-Wohns.
von Offizier, mit Mutter, Nähe Heeresnachrichtenschule - Stadtmittelpunkt, Preis ca. 100 M., sofort, später genau, Angeb. u. N. 195 an HN-Ulrichstraße.

5-6-Zimm.-Wohnungs
mit Bad und Zehnerhof, Angeb. an Albrecht Elektro-Schweißgerät, Wegner & Co. G. m. B. H., Reiblerstraße 23. (h)

2 1/2-3 Zimmerwohnung
p. Bad, Inkl., Küche, in Morosburg, Leins od. Bahnd., Wörmsbe, Lein 39 Gef. Offert. m. Preisang. unt. O. 182 Sachsendamm-Verwaltungsmittl., Leipzig



Hört Ihr Kinder, Die große Spielwarenstadt ist eröffnet.

Wieder ist unsere reiche Auswahl schöner Spielzeug für Mädchen und Knaben zu sehen und alle werden begeistert sein!

KALSTADT

2 1/2-3 Zimmerwohnung
p. Bad, Inkl., Küche, in Morosburg, Leins od. Bahnd., Wörmsbe, Lein 39 Gef. Offert. m. Preisang. unt. O. 182 Sachsendamm-Verwaltungsmittl., Leipzig

Zunächst
3-Zimm.-Wohnung, mit Bad u. Garten, gef. ab 1. 1. 1939 zu vermieten. Angebote unter L. 224 an HN-Ulrichstraße.

Zunächst
meine Kommode, kleine Esse, etc. 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304, 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 3322, 3323, 3324, 3325, 3326, 3327, 3328, 3329, 3330, 3331, 3332, 3333, 3334, 3335, 3336, 3337, 3338, 3339, 3340, 3341, 3342, 3343, 3344, 3345, 3346, 3347, 3348, 3349, 3350, 3351, 3352, 3353, 3354, 3355, 3356, 3357, 3358, 3359, 3360, 3361, 3362, 3363, 3364, 3365, 3366, 3367, 3368, 3369, 3370, 3371, 3372, 3373, 3374, 3375, 3376, 3377, 3378, 3379, 3380, 3381, 3382, 3383, 3384, 3385, 3386, 3387, 3388, 3389, 3390, 3391, 3392, 3393, 3394, 3395, 3396, 3397, 3398, 3399, 3400, 3401, 3402, 3403, 3404, 3405, 3406, 3407, 3408, 3409, 3410, 3411, 3412, 3413, 3414, 3415, 3416, 3417, 3418, 3419, 3420, 3421, 3422, 3423, 3424, 3425, 3426, 3427, 3428, 3429, 3430, 3431, 3432, 3433, 3434, 3435, 3436, 3437, 3438, 3439, 3440, 3441, 3442, 3443, 3444, 3445, 3446, 3447, 3448, 3449, 3450, 3451, 3452, 3453, 3454, 3455, 3456, 3457, 3458, 3459, 3460, 3461, 3462, 3463, 3464, 3465, 3466, 3467, 3468, 3469, 3470, 3471, 3472, 3473, 3474, 3475, 3476, 3477, 3478, 3479, 3480, 3481, 3482, 3483, 3484, 3485, 3486, 3487, 3488, 3489, 3490, 3491, 3492, 3493, 3494, 3495, 3496, 3497, 3498, 3499, 3500, 3501, 3502, 3503, 3504, 3505, 3506, 3507, 3508, 3509, 3510, 3511, 3512, 3513, 3514, 3515, 3516, 3517, 3518, 3519, 3520, 3521, 3522, 3523, 3524, 3525, 3526, 3527, 3528, 3529, 3530, 3531, 3532, 3533, 3534, 3535, 3536, 3537, 3538, 3539, 3540, 3541, 3542, 3543, 3544, 3545, 3546, 3547, 3548, 3549, 3550, 3551, 3552, 3553, 3554, 3555, 3556, 3557, 3558, 3559, 3560, 3561, 3562, 3563, 3564, 3565, 3566, 3567, 3568, 3569, 3570, 3571, 3572, 3573, 3574, 3575, 3576, 3577, 3578, 3579, 3580, 3581, 3582, 3583, 3584, 3585, 3586, 3587, 3588, 3589, 3590, 3591, 3592, 3593, 3594, 3595, 3596, 3597, 3598, 3599, 3600, 3601, 3602, 3603, 3604, 3605, 3606, 3607, 3608, 3609, 3610, 3611, 3612, 3613, 3614, 3615, 3616, 3617, 3618, 3619, 3620, 3621, 3622, 3623, 3624, 3625, 3626, 3627, 3628, 3629, 3630, 3631, 3632, 3633, 3634, 3635, 3636, 3637, 3638, 3639, 3640, 3641, 3642, 3643, 3644, 3645, 3646, 3647, 3648, 3649, 3650, 3651, 3652, 3653, 3654, 3655, 3656, 3657, 3658, 3659, 3660, 3661, 3662, 3663, 3664, 3665, 3666, 3667, 3668, 3669, 3670, 3671, 3672, 3673, 3674, 3675, 3676, 3677, 3678, 3679, 3680, 3681, 3682, 3683, 3684, 3685, 3686, 3687, 3688, 3689, 3690, 3691, 3692, 3693, 3694, 3695, 3696, 3697, 3698, 3699, 3700, 3701, 3702, 3703, 3704, 3705, 3706, 3707, 3708, 3709, 3710, 3711, 3712, 3713, 3714, 3715, 3716, 3717, 3718, 3719, 3720, 3721, 3722, 3723, 3724, 3725, 3726, 3727, 3728, 3729, 3730, 3731, 3732, 3733, 3734, 3735, 3736, 3737, 3738, 3739, 3740, 3741, 3742, 3743, 3744, 3745, 3746, 3747, 3748, 3749, 3750, 3751, 3752, 3753, 3754, 3755, 3756, 3757, 3758, 3759, 3760, 3761, 3762, 3763, 3764, 3765, 3766, 3767, 3768, 3769, 3770, 3771, 3772, 3773, 3774, 3775, 3776, 3777, 3778, 3779, 3780, 3781, 3782, 3783, 3784, 3785, 3786, 3787, 3788, 3789, 3790, 3791, 3792, 3793, 3794, 3795, 3796, 3797, 3798, 3799, 3800, 3801, 3802, 3803, 3804, 3805, 3806, 3807, 3808, 3809, 3810, 3811, 3812, 3813, 381

Um zwei Menschenleben

* Erzählung von Herbert Reinhold *

Wie schon oftmals, sah er auch heute am Abend zurück auf den Tag vor der Dürre, sah verlorren in das tiefe, vom schimmrigen Nebel erfüllte Tal und griff verzweifelt nach einem Band zu seiner Rechten. Wohl war er sich längst bewußt, daß er allein war, hätte auf einer Ortschaft hoch im Gebirge, aber es dünkte ihm alles, als müßte sie denand bei ihm sein; die Zedler leitete Monner, das Mädchen, das ihm alles war, und das doch schmelzend von ihm ging.

Er erinnerte sich der Ausstehung, die zu diesem frühen Zeitpunkt führte, und kampte unwillkürlich sich auf. Das würde eine Frau wie sie von dem Mann eines Mannes, den die Liebe gebar und der notwendig war, wollte man etwas voneinander haben. Woher gab es diese Mädchen, deren Zucht geradezu ins Ziel glitt, und wozu war man ein Kerl, das man sich eine Gelegenheit wahrnahm? (Viel der schmerzlichen Stunden, damit man auf schicklichen Wegen zu Fuß zu gehen, mit der fahnen Seilbahn war man in noch nicht 60 Minuten unten. Gewiß, die Bahn war nicht für den Personentransport gedacht, aber was tat das? Er fante sich aus in dem Mechanismus, zu dessen Bedienung allerdings etwas gehörte, und er war auch Mann genug, um zu wissen, daß er jedesmal, wenn er sich in einen der kleinen Seilwagen setzte, und sich zwischen zwei Seilen und Erde auf einen zu Zeit schwebenden Seilstrahl abwärts ließ, die Augen auf sich selbst feste. Er wagte es gern; diese Stunden, die er so liebte, waren für er gewöhnlich. Um so unerklärlicher war es ihm, daß die ihm vorliegenden Augen nicht sahen, daß sie ihm das Augenpaar verlorren, welches noch einmal zu wasen. Zog er nun gar nicht, so wie er seine letzte Ankunft unter vor dem Tod, und, so wie es sie fante, durfte er sie nun beim Tode erwarten, denn sie verlorren zu großen, wenn sie sich im Rechte fühlte.

Die Nacht fiel über das Gebirge. Silbern floss der Mond auf, daß weiß die Äste glänzten und die Gipfel nah und weit schwarze Schatten waren. Er schloß sich von der Nacht und trat in die Dürre, ein Licht anzuhängen und den Kopf mit dem Schirmern warmzuhalten. Da hörte er von unten der einen hellen Welt, den er nur zu gut kannte. Sie kam doch zu ihm, also war sie ihm immer nah. Wie die Augen er sich durch die Dürre und hatte das widerwertige Gemb in die Dürre, dann wachte er einen Bergauf und war im Nu auf dem Wege, ihr entgegenzufliegen. In seinen Springen lebte er über einer eine Minute über einen Gebirgszweig und wollte schon einen Scherenschnitt talwärts lassen, als er von neuem einen Fuß vernahm, der jetzt anders fante und auch von der Seite, vom Westherab, kam.

Nicht lange braudte er zu suchen, einen Hüfenschuß von der Seite weg, auf völlig gelähmten Gelände fand er zwei Menschen, eine Frau und einen Mann, Bergsteiger der Art nach, und der Mann war über einen Stein gekniet und nicht einmal zu sehen. Er kniete sich über einen Einmüdigkeit, sah eine flaffende, böse Kopfwunde und wachte sofort, daß nur ein Arzt zu helfen vermochte. Die Frau war tapfer, und sie besah die allein Kammer, so viel Gegenstände, daß sie ihre Art um Hilfe zu eilen, bevor aber der Verletzte unter ein schwebendes Dach bringen zu helfen. Da tatte er zurück, hob eine Reibschleife, darauf kniete sie den Bergauf und fragte ihn laut und laut in die Äm. Zuerst fragte ihn die Frau, nur schicklich in das Ziel abzufragen, und sie fragte häßlich, welche Zeit er benötigte, bis er mit einem Arzt wieder oben sein könnte. Als er sagte, daß sie mit seiner Reibschleife nicht vor dem Verletzte hin und her abzufragen die Hände, tat einen ungelinden Schrei und lachte schwer vorüber.

Frage ihn wieder einmal, als er die gewohnten Stunden lang in die Dürre nicht eingetreten hatte, wer es ihm einmahl, sein und eines anderen Schicksal einem blassen Zell anzuvertrauen, zuckte er mit den Achseln, denn er wachte keine Erklärung. Er betete die Frau auf sein Vater, sah nach dem Verletzten, der nun einen Rettungsband um den verletzten Kopf trug, und wachte dann einer inneren Stimme, daß das Bestehe gemacht werden müßte, sollte ein blühendes Leben nicht vor dem Morgen verfliegen. Er wachte auch, daß er einen Rettungsband um den Kopf zu gewöhnen hatte und daß deshalb alles eingeleitet werden mußte. Wie unter einem Zwange fiel er zur Reibschleife, prüfte den Mechanismus, um zwei Seilstränge heraus, die er miteinander verflocht, dann hina er

probend auf, ließ sich ein Seil gleiten und bremste ab. Einige Minuten danach, nachdem er die noch einmüdigste Frau durch einige rasch hingeworfene Seile aufgeklart hatte, sah er wieder in einem Seilstrang und hatte den Verletzten weich in Dürre gebüllt hinter sich liegen.

Ueber ihm war der himmelfarne Nachthimmel, war ein dünnes Traubel, und unter ihm gaben drohende Schlingen, Schlünde, Klüfte, Matten, Ebenen und Berge. Er sah nur er zu Zeit gelitten, dessen erinnerte er sich jetzt, aber noch nie war es ihm bewußt geworden, wie gefährlich eine solche Fahrt war. Diesmal galt die Reibschleife durch die Luft nicht seinem Berggange, die Gedanken durften nicht vorans nach dem Ziel eilen, heute hatte er ein Menschenleben in der Hand. Die Reibschleife hinter ihm, wo sie lag, aber seit ein Wein am Anschlag umhüllte, und die Reibschleife das Brenngelänge, seine eigene Erfindung, hart gepakt, jede Seilstränge gegen die Dürre abzuhalten. Er dachte nicht, daß das auf ein geringes Gewicht gezielte Seil die große Last nicht halten könnte, aber er dachte, daß der Mechanismus vertragen könnte. Sein Herz schlug rasch, seine Schlingen hämmerten, er konnte die Seile gegen den Ankerstrang und hatte angetrieben nach vorn, nach unten, wo ein Dorf schlafen lag, denn ein Licht nach dem anderen verlosch.

Schuld war er seine Schicksal gegen den Tod freigelegt gelassen, denn dort unter ihm waren die erlichen Gebäude der Gemeinde, da spürte er, wie sich der Verletzte hinter ihm rohte. Sofort froh ihm der fante Schauer einer gegenständlichen Welt über den Rücken. Überade in diesen Augenblicken durfte er sich nicht wenden, durfte er die Reibschleife vom Brenngelänge lassen, ja die Reibschleife mit den vordereinen mählen. In wenigen Sekunden galt es den gefährlichsten Anschlag vor dem Ziel, den er sonst verlorren und ständerte, aufzulösen. Nicht feineinwenig bedte er, seine ganze Sorge galt dem Mann, dessenwegen die Fahrt hatte gemacht werden müßten, und der ihm nun nicht vor dem Ziel erreichen durfte, sollte alles nicht umsonst gewesen sein. Noch immer hielt seine Hand das Seil umfaßt, das sich ihm aber zu entschliefen veruchte. Da ließ er es fahren, lehnte sich, so weit er es vermochte, zurück und brüllte den Arm wie schützend über die Seite des Verletzten. Und weit die Kraft der Reibschleife in sich gestreckter Stellung nicht auslante, das Brenngelänge zu bedienen, nahm er entlohllos die Seile an Hilfe. So, nur feiner Geschicklichkeit vertretend, schloß es ihm immer flüch, sich und den, der ihm übergeben war, angelehrt an das Ziel zu bringen.

War nicht es gegen keine Art war, über Gelschritte aus Notwendigkeit zu sprechen, um weil ihm Pflichten riefen, besann er kein verlassenes Herz und verlornte es sich, jetzt zu dem Mädchen zu gehen. Wohl wachte er sein nahestes Kammerweib, aber er blieb halt und wanderte tranks herum. Am Gehen und Ziehen dachte er noch einmal die Reibschleife durch die Luft in das Tal, und sein Herz beulte sich ein nachträgliches Schreden, erst jetzt wurde es ihm bewußt, was er gemacht hatte. Er dachte dem Schicksal, daß es ihm das Leben, dieses Ziel mit zwei Menschenleben, das allerdings Erfordernis war, gewinnen holt, und er nahm sich vor, schließlich die Reibschleife an seinen Verlesenen nicht mehr zu benutzen. Nur einmal wurde es ihm klar, daß sie nicht mehr jedesmal taugliche Anschläge auszuhalten haben müßte, die die Notbarkeit der Stunden des Zusammenfliegs



Joosbergtag (am Berliner Gdinkplatz)

Schulz-Bilderdruck

unmütig verknüpfen. Auf einmal wachte er, daß es wie ein, die sie zum Grollen zwang.
Am Morgenstunden war er müde und verlassenen, aber frohgemut genug. Er fand statt einer zwei Frauen in der Hütte. Und während er der einen, die tragend blieb und auf alles gefaßt hielt auf seinem Zuger Boden, von einem guten Gelingen lagte durfte, konnte er der anderen, die unter dem Druck seiner Hand zitterte, ein kühnes Versprechen ohne Arg geben und dafür ein anderes entgegennehmen.

Sankten fahre ließ. Auch schien ihm der Morgen härter abzunehmen, als dies von Necht wachen sein durfte. Die Bodenwär aber war immer schmerzgemäß verlassenen. Herr von B. hegte den Verdacht, daß sich nichts jemand am Schließelbreit im Arbeitszimmer zu schaffen machte. So nahm er den Schließel fortan mit in sein Schlafgemach. Trotzdem bemerkte er fast jeden Morgen Spuren Unberührter am Bafel.

Vorfällige Nachforschungen nach den Schließeln hatten keinen Erfolg. Der Gutsberr beschloß daher, sich einmal nachts auf die Tauer zu legen, um den Dieb zu ertappen. Da er aber gerade ein wenig erlattet war, verlornd er vorläufig die nächtliche Expedition und begab sich bald zur Ruhe. Draußen bette der Regen für eine Weile aufgehört. Der Holmann landete, und ein kalter Wind trieb dünne Wolkenfetzen darüber hin. Herr von B. warf sich lange schlaflos im Bette herum. Endlich verließ er in unruhigen Schlämmern. Er träumte, daß er auf seinem Gutsboden sei. Ganz deutlich sah er sich im Menschenhain am dem feinen Bodenbrett stehen. Die Körner schimmerten wie Silber im kalten Licht. Da hörte er, wie sich ein Schließel bebaut im alten Vorhängeschloß drehte. Die Tür öffnete sich, und der alte Martin tappte mit einem mächtigen leeren Saal über dem Aem herein. Herr von B. erkannte den Alten ganz deutlich, lag auch, wie dieser voll Entsetzen die Hände hob, den Saal fallen ließ und die Tür des Gutsbodens schließ hinter sich zuflücht.

Der Gutsberr erwiderte, er lag in seinem Bette. Als er die Hand ausstreckte, fühlte er den großen Schließel unter den anderen auf dem Nachttisch. Na ach! Wie man nur so leicht täuschen konnte! Eigentlich sollte man die Sache gleich einmal unterfuchen. . . überlegte Herr von B. und richtete sich auf. Die Schatten der Wollen zeigten sich auf dem hellen Bodenbelag ab. Der Sturm stieß auch ins Haus, und im Bett war es so gemühtlich warm. Es hatte doch keinen Wert, sich wegen einiger Mege Guts vielleicht eine böse Krankheit zu holen. Der Dieb würde schon ein andermal zu fassen sein. Jedemfalls würde man den Martin mit im Auge behalten.

Frühmorgens, als der Gutsberr aus dem Saale trat, um seinen ersten Gang durch die Wirtschaftsgelände zu machen, ließ ihn der Gutsberr Martin in den Weg. Er drehte die Wäge in den Händen und sah verlorren und ängstlich auf seinen Herrn.

„Ach bitte, gnädiger Herr, lagen Sie mich nicht fort! Ich will's gewiß nicht wieder tun!“ hotterte er

DER Hasferdieb

Eine wahre Geschichte von S. Droste-Kühshoff

Es regnete, regnete . . . In allen Strahlenzügen glanzerte das Wasser. Die Gegend überbrannte, Wiesen glühten flachen Seen, und aus den grauen stehenden Wäldern riefte unaufhörlich das himmlische Rab herüber.

„Alles verlornt!“ fuhrte der alte Knacht Christian, während er den ausgedehnten Hofraum von Gute des Herrn von B. nach dem Dorf hinüber spazierte. Er kam gerade recht, als die Hofleute auf Freizeitspazier einfuhr. Der Hofkellner hatte heute seine Fuß, ein Wecheln zu klofen. Sein Jutinder glänzte von Nässe, und von seinem weiten Mantel mit den drei hünenförmig überdrängen abfallenden Kragen rann das Wasser in kleinen Bächen herab. „Auf einmal wurde es ihm klar, daß sie nicht mehr jedesmal taugliche Anschläge auszuhalten haben müßte, die die Notbarkeit der Stunden des Zusammenfliegs

verzog sich damit in sein Arbeitszimmer. Eine Stunde später erschien er im Verbleich.
„Vor einmal, Martin“, wachte er sich an den Kustferr, „hoben schreibt mir mein Bette, daß er wegen des neuen Hasfer eine fische Hasfererte hatte und aus neuer feiner Hasfer abgeben kann. Das unter eigener Dofel auch nicht eben gut geraten ist, weißt du selber. Wir müssen also wohl oder übel die Hasferationen der Fiede erheblich vermindern, um mit untern Vorräten auszukommen.“

„Ach je, gnädiger Herr! Die armen Fiede!“
„Die Hasferen deswegen noch lange nicht zu hungern. Sollen eben mehr Hasfütterer freisen!“ erklärte Herr von B. kurz und verlorren den Saal. Der alte Martin aber schloß zu seinen Schlingen, freischte sie und schüttelte mürrisch den Kopf.

Die Tür zum Gutsboden des Gutes B. fante ein riefenes, altertümliches, eiernes Vorhängeschloß. Der Gutsberr pflegte die Futterernte täglich morgens unter feiner Aufsicht füllen und in die Ställe schloffen zu lassen. Dann verperrte er das Schloß stets eigenhändig, zog den Schließel ab und hing ihn an seinen Platz an Schließelkasten im Arbeitszimmer. Auf einmal bemerkte er eine gewisse Unordnung auf dem Gutsboden. Wenn er in der Frühe die Tür aufschloß, lagen verzeigte Körner umher, obwohl er jedesmal nach dem Futterfassen den Saal auf die

Herbstgefühl

Wie ferne Tritte hört's dich so schellen. Doch weit umher ist nichts zu sehen. Als wie die Blätter trümbend fallen Und rauschend mit dem Wind verwehen.

Es bringt hervor vier letzte Klagen, Die immer neuem Wahnern entgegen halle. Wie Wehruf an erkundenden Tagen, Wie fieses Kommen und Bergahn.

Du bist, wie durch der Bäume Gipfel Die Stunden unauflöslich gehn, Der Nebel regnet in die Wipfel, Du weinst und kunnst es nicht verstehen. Martin Grei.

Der SUPER unter den Geradeaus-Empfängern

- Fünf Röhren • Automatische Trennschärfe-Regelung • Schwundausgleich wie bei einem Großsuper • Glimm-Amplifier • Stumm-Abstimmung • Umschaltung auf Breilband-Nahempfang • Kein Rückkoppeln • Neuarige Klangregelung mit wahlweiser Anhebung der Tiefen oder der Höhen • Der Klang: lebendig wie das Leben

KÖRTING Novium 39

Wechselstrom: RM. 203.75 m. R.
Allstrom: RM. 234.— m. R.



Winterhilfswerk

Familien-Anzeigen

Wir sind tief erschüttert über das tragische Geschick, das einen unserer lieben jungen Arbeitskameraden während seiner praktischen Ausbildung ereilt hat.

Hans Horst Hunold

geb. 17. 9. 21 verschied an den Folgen eines schweren Unfalles, tiefbetrauert von

Betriebsführung und Gefolgschaft der Firma Greiffelt & Co., Suhl



Seit 90 Wintern wiederholt sich folgendes:

Wenn man fröstelt und der Magen sich zu erkälten droht, dann greift man dankbar zum wärmenden

Underberg



Für die überaus zahlreichen und herzlichen Beweise der Teilnahme beim Helmgange unseres lieben Verstorbenen danken wir allen Beteiligten an das herzlichste. Es war uns ein Trost in schweren Schicksalslagen. Mianna Höflig und Kinder

Verlobungs-Ringe

Bekanntmachungen

Entzückende Neuheiten in Klein-Klavieren

Glückliche Hände

Bezugsquellen

Gemälde

Parapack

Silber-Tafelleuchter

Schalen Brotkörbe

Möbel

Hugo Mittelstaedt

Definitive Steueranmeldung

Verlobungs-Ringe

Goldschmied

Roberte

Herzkraft

Ringe

Will man Rum

Paßbilder

Photo-Schutz

Werbe-Mittel

Wäsche

Kleinrentner

Der erlebte

Verkaufsstellen

Parfumerie

Parfumerie

Parfumerie

Parfumerie

Definitive Steueranmeldung

Verlobungs-Ringe

Goldschmied

Roberte

Herzkraft

Ringe

Will man Rum

Paßbilder

Photo-Schutz

Werbe-Mittel

Wäsche

Kleinrentner

Der erlebte

Verkaufsstellen

Parfumerie

Parfumerie

Parfumerie

Parfumerie

Definitive Steueranmeldung

Verlobungs-Ringe

Goldschmied

Roberte

Herzkraft

Ringe

Will man Rum

Paßbilder

Photo-Schutz

Werbe-Mittel

Wäsche

Kleinrentner

Der erlebte

Verkaufsstellen

Parfumerie

Parfumerie

Parfumerie

Parfumerie

Betriebsführung und Gefolgschaft der Firma Greiffelt & Co., Suhl

Am 3. November 1938 verschied nach einem arbeitsreichen Leben meine liebe Frau, unsere treuergebende Mutter, Frau Hedwig Segner

In tiefer Trauer: Andreas Segner und Sohn, Halle, den 5. November 1938.

Elsa Wenger geb. Dittmar

in tiefer Trauer in Namen aller Hinterbliebenen Rechtsanwält Dr. Gustav Wenger Volkmar Wenger.

Halle (Saale), den 5. November 1938. Martinsberg 4.

Nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leid verschied am 4. November unser lieber Arbeitskamerad, der Fahrer

Gustav Schulz

Wir bedauern seinen Helmgang aufrichtig, denn wir verlieren in ihm einen tüchtigen, treuen Mitarbeiter und guten Kameraden.

Betriebsführer und Gefolgschaft der Daimler-Benz A.-G. Verkaufsstelle Halle (Saale)

Am 8. November erlitt ein sanfter Tod nach jahrelangem, mit unendlicher Geduld ertragenem schwerem Leiden meinen aller liebsten Mann, unseren auch über das Grab hinaus treuergebenden Vater, Bruder, Schwiegervater und Onkel, den Kaufmann

Albert Dahler

in tiefstem Schmerz: Emma verw. Dahler Kinder und Enkelkinder.

Halle (Saale), Große Märkerstraße 8, Hamburg, Gertrudenwalde 1. Sa. Jena.

Am 2. November erlitt uns der unerwartliche Tod für immer unsere allmählich, stets treuergebende Mutter und liebe Großmutter,

Frau Anna Krahl geb. Harwig

nach einem arbeitsreichen Leben kurz vor Vollendung ihres 72. Lebensjahres.

In tiefem Weh: Familie Karl Gebner Familie Hugo Krahl Familie Wilhelm Krahl

Halle a. S., Hertrudenwalde 38, Stuttgart, den 5. November 1938.

Am 3. November 1938 verschied nach einem arbeitsreichen Leben meine liebe Frau, unsere treuergebende Mutter, Frau Hedwig Segner

In tiefer Trauer: Andreas Segner und Sohn, Halle, den 5. November 1938.

Elsa Wenger geb. Dittmar

in tiefer Trauer in Namen aller Hinterbliebenen Rechtsanwält Dr. Gustav Wenger Volkmar Wenger.

Halle (Saale), den 5. November 1938. Martinsberg 4.

Nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leid verschied am 4. November unser lieber Arbeitskamerad, der Fahrer

Gustav Schulz

Wir bedauern seinen Helmgang aufrichtig, denn wir verlieren in ihm einen tüchtigen, treuen Mitarbeiter und guten Kameraden.

Betriebsführer und Gefolgschaft der Daimler-Benz A.-G. Verkaufsstelle Halle (Saale)

Am 8. November erlitt ein sanfter Tod nach jahrelangem, mit unendlicher Geduld ertragenem schwerem Leiden meinen aller liebsten Mann, unseren auch über das Grab hinaus treuergebenden Vater, Bruder, Schwiegervater und Onkel, den Kaufmann

Albert Dahler

in tiefstem Schmerz: Emma verw. Dahler Kinder und Enkelkinder.

Halle (Saale), Große Märkerstraße 8, Hamburg, Gertrudenwalde 1. Sa. Jena.

Am 2. November erlitt uns der unerwartliche Tod für immer unsere allmählich, stets treuergebende Mutter und liebe Großmutter,

Frau Anna Krahl geb. Harwig

nach einem arbeitsreichen Leben kurz vor Vollendung ihres 72. Lebensjahres.

In tiefem Weh: Familie Karl Gebner Familie Hugo Krahl Familie Wilhelm Krahl

Halle a. S., Hertrudenwalde 38, Stuttgart, den 5. November 1938.

Für die überaus zahlreichen und herzlichen Beweise der Teilnahme beim Helmgange unseres lieben Verstorbenen danken wir allen Beteiligten an das herzlichste. Es war uns ein Trost in schweren Schicksalslagen. Mianna Höflig und Kinder

Am 3. November 1938 verschied nach einem arbeitsreichen Leben meine liebe Frau, unsere treuergebende Mutter, Frau Hedwig Segner

In tiefer Trauer: Andreas Segner und Sohn, Halle, den 5. November 1938.

Elsa Wenger geb. Dittmar

in tiefer Trauer in Namen aller Hinterbliebenen Rechtsanwält Dr. Gustav Wenger Volkmar Wenger.

Halle (Saale), den 5. November 1938. Martinsberg 4.

Nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leid verschied am 4. November unser lieber Arbeitskamerad, der Fahrer

Gustav Schulz

Wir bedauern seinen Helmgang aufrichtig, denn wir verlieren in ihm einen tüchtigen, treuen Mitarbeiter und guten Kameraden.

Betriebsführer und Gefolgschaft der Daimler-Benz A.-G. Verkaufsstelle Halle (Saale)

Am 8. November erlitt ein sanfter Tod nach jahrelangem, mit unendlicher Geduld ertragenem schwerem Leiden meinen aller liebsten Mann, unseren auch über das Grab hinaus treuergebenden Vater, Bruder, Schwiegervater und Onkel, den Kaufmann

Albert Dahler

in tiefstem Schmerz: Emma verw. Dahler Kinder und Enkelkinder.

Halle (Saale), Große Märkerstraße 8, Hamburg, Gertrudenwalde 1. Sa. Jena.

Am 2. November erlitt uns der unerwartliche Tod für immer unsere allmählich, stets treuergebende Mutter und liebe Großmutter,

Frau Anna Krahl geb. Harwig

nach einem arbeitsreichen Leben kurz vor Vollendung ihres 72. Lebensjahres.

In tiefem Weh: Familie Karl Gebner Familie Hugo Krahl Familie Wilhelm Krahl

Halle a. S., Hertrudenwalde 38, Stuttgart, den 5. November 1938.

Für die überaus zahlreichen und herzlichen Beweise der Teilnahme beim Helmgange unseres lieben Verstorbenen danken wir allen Beteiligten an das herzlichste. Es war uns ein Trost in schweren Schicksalslagen. Mianna Höflig und Kinder

Am 3. November 1938 verschied nach einem arbeitsreichen Leben meine liebe Frau, unsere treuergebende Mutter, Frau Hedwig Segner

In tiefer Trauer: Andreas Segner und Sohn, Halle, den 5. November 1938.

Elsa Wenger geb. Dittmar

in tiefer Trauer in Namen aller Hinterbliebenen Rechtsanwält Dr. Gustav Wenger Volkmar Wenger.

Halle (Saale), den 5. November 1938. Martinsberg 4.

Nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leid verschied am 4. November unser lieber Arbeitskamerad, der Fahrer

Gustav Schulz

Wir bedauern seinen Helmgang aufrichtig, denn wir verlieren in ihm einen tüchtigen, treuen Mitarbeiter und guten Kameraden.

Betriebsführer und Gefolgschaft der Daimler-Benz A.-G. Verkaufsstelle Halle (Saale)

Am 8. November erlitt ein sanfter Tod nach jahrelangem, mit unendlicher Geduld ertragenem schwerem Leiden meinen aller liebsten Mann, unseren auch über das Grab hinaus treuergebenden Vater, Bruder, Schwiegervater und Onkel, den Kaufmann

Albert Dahler

in tiefstem Schmerz: Emma verw. Dahler Kinder und Enkelkinder.

Halle (Saale), Große Märkerstraße 8, Hamburg, Gertrudenwalde 1. Sa. Jena.

Am 2. November erlitt uns der unerwartliche Tod für immer unsere allmählich, stets treuergebende Mutter und liebe Großmutter,

Frau Anna Krahl geb. Harwig

nach einem arbeitsreichen Leben kurz vor Vollendung ihres 72. Lebensjahres.

In tiefem Weh: Familie Karl Gebner Familie Hugo Krahl Familie Wilhelm Krahl

Halle a. S., Hertrudenwalde 38, Stuttgart, den 5. November 1938.

Deutschlands Stimme geht in alle Welt

15 Jahre Rundfunkarbeit der Deutschen Reichspost - Von 1000 Hörern auf über 10 Millionen

Sechzehn sind 15 Jahre vergangen, seitdem der deutsche Rundfunk in die Welt hinausgeht und in den verschiedensten Ländern "deutsche Stimme" erklingt. Die Deutsche Reichspost hat aus dem weiten Gebiete des Funkraums die Reichs- und Landesfunkstellen, die die Finanzierung seiner Einführung übernommen auf einer Zeit, als nur wenige auf die Bedeutung des Rundfunks für die Zukunft lauschten. Von vornherein hatte sich die Deutsche Reichspost nur den technischen Rundfunkfragen gewidmet, während die Programmfragen als einen für die Radioverwaltung weitestgehend fremden Bestandteil der damals hierfür zuständigen Behörden, dem Innenministerium, überließ. In der Seitenerwartung war die Verbindung zwischen Staat und Rundfunk anfangs lose, wurde aber im Verlaufe der Zeit immer enger. Mit der Übernahme der Staatsgewalt durch den Führer, der den Rundfunk in den Händen hielt, wurde der Rundfunk zum wichtigsten Mittel der Staatsführung für den deutschen Volk. Die Reichs- und Landesfunkstellen wurden über den Rundfunk auf das Dritte Reich über-

entworfungsstellen, der von der Deutschen Reichspost am 1. Oktober 1933 übernommen wurde. Er verfügt heute über rund 800 Sprechfunkstellen und mehr als 2000 Sprechfunkgeräte. Etwa 3000 Personen sind im Rundfunkbetriebsdienst tätig. In den sechs Jahren seines Bestehens konnten über 14 Millionen Hörerangehörigen erreicht und über 850 000 Sprechfunkstellen bestellbar werden.

Wie der Rundfunk auf allen seinen technischen Gebieten immer voran zu liegen pflegt, so begann auch auf dem neuesten Entwicklungsbereich der Rundfunktechnik, dem Fernsehen, die Deutsche Reichspost erstmalig im Jahre 1933 mit Versuchsübertragungen, die von Berlin-Weißensee und dem Deutschen Reichslandfunk ausgeht. 1933 wurde ein Ultraträgerempfänger für die Fernübertragung, 1934 ein weiterer für den Ton zum Bild auf dem Berliner Funkturm in Betrieb genommen. Inzwischen ist die Entwicklung soweit gediehen, daß die Fernübertragung des Fernsehtrahfers - zunächst für Berlin - bevorsteht.

Mit der Rundfunkarbeit der Deutschen Reichspost kennt für absehbarer Zeit keine Pausen. Durch die Heimkehr der österreichischen und jüdisch-deutschen

Gäste ins Deutsche Reich erwachen der Deutschen Reichspost auf dem Gebiete des Rundfunkwesens neue große Aufgaben. Freilich haben die reichsdeutschen Rundfunkstellen das Gedankentum der nationalsozialistischen Bewegung schon lange auch über die Länder getragen und dort den Boden für den geistigen Umbruch vorbereitet. Nun gilt es aber, die gesamte Rundfunkverfolgung im Großdeutschen Reich einheitlich auszurichten, zu erweitern und zu verbessern. Die Deutsche Reichspost hat diese Aufgaben bereits in Angriff genommen. Neue Gleichwellenfrequenzen in den österreichischen Ländern werden die Empfangsverhältnisse verbessern, neue Rundfunkstellen werden das Rundfunknetz erweitern und den Austausch der Sendefolgen erleichtern. Der hochfrequente Drahtfunk aber wird die Distanz schließen, die durch geographische und sonstige Verhältnisse die ausreichende Rundfunkverfolgung erschweren. So wird eine zielgemäß gesteuerte Rundfunktechnik immer mehr die Voraussetzungen schaffen, daß auch der letzte Volksgenosse, besonders in den bisher vom Reich getrennten Gebieten, mit einfachen Mitteln an deutschen Rundfunk teilnehmen kann.

Durch die Verordnung des Führers und Reichskanzlers über die Aufgaben des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda vom 30. Juni 1933 wurde bestimmt, daß für die politische und kulturelle Aufgaben und für die Gestaltung der Rundfunkprogramme das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda zuständig ist, dem auch die Reichs-Rundfunk-Gesellschaft unterstellt. Für den technischen Rundfunkbetriebsbereich der Häuser der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft blieb auch weiterhin die Deutsche Reichspost zuständig. Die Deutsche Reichspost erzieht die Rundfunkstellen und nimmt mit ihrem Personal den technischen Betrieb wahr. Sie stellt die erforderlichen Übertragungsleistungen zur Verfügung und bezieht den Rundfunkbetriebsdienst. Die Deutsche Reichspost ist ferner zuständig für die fernsichtlichen Fragen. Sie leitet die Betriebsmaßnahmen für die Rundfunkempfangsanlagen fest und regelt die Gebührenfragen.

Bei der Festlegung der Rundfunkgebühren ließ sich die Deutsche Reichspost von Anfang an von dem Gedanken leiten, daß der Rundfunk alle für den Fortschritt der Mitteleuropäer zu dienen habe und daß daher die Teilnahme an diesem neuen wichtigsten Kultur- und Propagandamittel des Staates jedermann ermöglicht werden muß. Wenn auch in der allerersten Zeit noch die Beschaffung der notwendigen Mittel für den Betrieb ersten Bedenkens wegen in den Rundfunkstellen und von den Rundfunkbetreibern verhältnismäßig hohe Rundfunkgebühren und von den Vertretern der Rundfunkbetreiber monatlich 2 Mark herabgesetzt wurden, wurde diese Maßnahme nur als vorübergehende Voranstöße für die schnelle Entwicklung und Verbreitung des deutschen Rundfunks angesehen. Sein materielle Gründe konnte die Reichspost aber nicht in Betracht ziehen, da die am Rundfunk beteiligten Stellen sind aber aus sozialen und staatspolitischen Erwägungen im Rahmen des Möglichen stets befreit werden, auch den weniger bemittelten Schichten die Teilnahme am Rundfunk zu ermöglichen. Nach der Machtübernahme des Nationalsozialismus wurde die Gebührenbefreiung auf alle Reichsbürger ausgedehnt ohne Rücksicht auf den Vermögensstand. Damit erst wurde die staatspolitische Forderung „Rundfunk in jedes Haus“ erfüllbar.

Die Entwicklung des Rundfunks nahm einen ungeahnt schnellen und glänzenden Verlauf. Schon nach rund fünf Jahren stand das deutsche Rundfunknetz aus dem sich heute ergibt, wie die in weiten Teilen noch heute in Betrieb sind. Diese Sender wurden aber laufend erneuert und vergrößert; von 1931 ab begann der Ausbau zu den heutigen Gesamtumfangen. Zur Vereinfachung des Sendebetriebes wurde eine größere Anzahl von Nebenstellen - besonders in Norddeutschland und Südwestdeutschland - als Gleichwellenstellen untergeordnet. Einige weitere Sender sind noch im Bau. Damit ist die Rundfunkverfolgung im gesamten Reichsgebiet ausstreichend gesichert. Selbst für Orte mit erloschenermaßen ungenügenden Empfangsverhältnissen ist - oder wird - durch die Einführung von Reichslandfunkstellen sichergestellt. Das Netz der Deutschen Reichspost wurde durch zahlreiche besonders entwickelte Rundfunkstellen und Verstärkeranlagen in den Stand gesetzt, jede beliebige Verbindung der Rundfunkstellen untereinander oder die Zusammenhaltung aller Sender zu jeder gewünschten Zeit möglich zu machen. Die Gründung des deutschen Rundfunknetzes bildete der 1933 errichtete und 1938 mit Hund- und Kilogrammverweise Deutsche Ultraträger für den Auslandsdienst, der die Stimme Deutschlands in alle Welt trägt.

Die Gesamtleistung der deutschen Rundfunkstellen betrug im Oktober 1933: 0,25 kW, im Oktober 1935: 7,50 kW, im Oktober 1937: 69,25 kW, im Oktober 1938: 949,75 kW, unter Einbeziehung der österreichischen Sender: 1114,25 kW.

Gegenüber der Ausdehnung und Vergrößerung des Sendebetriebes erfolgte in den Jahren 1933 bis 1938 ein gleichzeitiger Ausbau der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft. Sie betrug im Oktober 1933 rund 1000, im Oktober 1938 2 384 243, im Oktober 1938 4 524 649, im Oktober 1938 9 754 067, unter Einbeziehung des Landes Sächsisch-Weimars. Heute, nach 15 Jahren, nehmen bereits 3 532 200, also mehr als die Hälfte aller deutschen Haushaltungen am Rundfunk teil. Seine staatspolitische Bedeutung rechtfertigt und verlangt, daß die Rundfunkbetriebe überaus umsichtig empfangen werden können. Hierzu ist neben dem Dienst erforderlich geworden: der Rundfunk-



Späte Neigung

Hilde Körber und Eugen Klöpfer in dem Tobis-Film „Der Spieler“ als Komtesse Blanche und der General. (Aufnahme: Tobis-Euphonia-Kreutzberg)

Hallische Erstaufführungen

CT. Riebeckplatz: Shirley auf Welle 303

Was wäre typischer für Americas Film- und Funkgesellschaften als die Suche nach immer neuen Aufnahmen, die ihnen unerschöpfliche Summen und uerwundersames Geld wert. Auf die kleinste Staats hat man es dabei besonders abgesehen. Es kann aber gelassen - so wie der amerikanische Film „Shirley“ auf Welle 303 es ist - daß man mit der Bekanntschaft für das neue Wunderkind zu vorzeitig beginnt. Wie sehr man auf solche Wege in Vergessenheit kommen kann, das führt dieser frische, spannende Film mit seinen köstlichen Szenen und überaus gelassenen Situationen vor. Die angegebene „Meine Witz Amerika“ findet sich zwar noch zeitig genug, aber durch ein Missverständnis wird ihre Ansicht verunstaltet. Das vermeintliche Wunderkind verliert vollständig, während das wirkliche nicht mehr aufzufinden ist; sein Stiefvater hat es zu seiner Tante auf die Farm gebracht, um es los zu sein, weil er sich mit ihm keine Gefühle mehr verbindet. Hier aber sieht sich das vermeintliche Kind zum erstenmal in seinem Leben wohl. Es lernt das schöne Land kennen, freut sich am Garten und an den Tieren und wandelt sich schnell von der kleinen Stadtkatze zurück in ein freies Naturkind. Durch eine Reihe von neuen Zufällen wird das Wunderkind mehr und mehr der Verwirklichung und dem ersten Auftreten jedoch steht hindernd die getragene Tante im Wege. Wozu aber gibt es Bild und Texten? Die kleine Camilla, das Wunderkind, entkommt schließlich unversehrt, ohne hätte es doch förmlich eine Katastrophe gegeben, wenn nicht die Tante durch ihr eigenes spätes Glück noch im letzten Augenblick wieder gefolgt worden wäre. Wie nun, als alles schon zum besten scheint, der gewinnthätige Stiefvater, seinen Vorteil bedenkend, in das Leben der kleinen Camilla eingreift und wie das Mädel es dann doch noch fertigbringt, sich aus der Schlinge zu ziehen, davon muß man sich überlassen lassen.

Man darf nur aus diesem Stoff einen Film geschaffen, der, obgleich aufgelockert durch viele nette Momente, die Handlung mit Spannung aufzunehmen läßt. Der kleinen Shirley in Szene wird ihre Rolle als Wunderkind nicht schwer, so sie damit gleichzeitig ein Stück eigenen Lebens spielt. Immer

begeistert sie; als das schlaueste, feste Persönchen, das sich selbständig durchsetzen weiß, als der gelehrte kleine Star mit seinen niedlichen Strömungen und als das kind, das, ganz seinem Spiel hingegen, auf der Farm umherläuft. Dreht sich auch im wesentlichen in all ihrer Energie und sonderlichen Erregung, hinter der sich trotzdem ein gutes Herz verbirgt; Elm Sauerbelle gibt dem treubestrebendsten Damer einen kleinen Beifall.

Im Programm wird neben der aktuellen Wogenschau ein interessanter Film gezeigt, der, abgesehen vom Verborgenen des Fahrplans, die moderne Reisenbefreiung vorführt.

Erna Adelman-Dorst.

CT. Gr. Ulrichstr.: Adresse unbekannt

Dieser, in seinen wichtigsten Teilen in Prag spielende - und wohl auch dort gedrehte - Unterhaltungsfilm „Adresse unbekannt“ nimmt wieder einmal das Thema von dem reichen Mann, der um seiner selbst willen und nicht des Geldes wegen geliebt werden will und der sich deshalb Frauen gegenüber gern als armer kleiner Angestellter ausgibt. In diesem Falle ist es sogar ein noch junger Mann, ein amerikanischer Finanzmagagnat, der sich einer jungen Prager Banksekretärin gegenüber als wenig anspruchsvoller Vertreter für Hülfsarbeiten vorstellt. ... Gelegentlich einer bedeutsamen Finanzunterredung mit ihr jedoch hinter sein wahres Gesicht, nimmt sie das Angebot seines geschäftlichen Gensers, eines Londoner Bankiers, an, dessen Sekretärin zu werden. In einer erneuten Konferenz, diesmal am Mittelmeer, treffen sich die beiden wieder, um sich zunächst als feindselige Finanzparteien gegenüberzustellen. Bald aber erweist die frühere Begegnung wieder die Vertrautheit und die Nähe der Handlung und nach einem geschäftlichen „Friedensabstand“ finden auch die beiden jungen Menschen endgültig zueinander. ... Fritz von Dongen ist an sich nicht eben sehr tiefgründige Handlung dennoch einen unterhaltenden Film ergab.

Im einmal wegen des zünftigen Prag, London, Paris und Aquila wendenden östlichen Winterganges und zum anderen wegen der ansprechenden Darbietung, die Friedrich Cappa und Hans Sjöström-Sjöström in der letzten Episode des beiden Hauptrollen spielt. Daneben spielt der in dem mit viel besserer Zurückhaltung den englischen Großbankier, als dessen Tochter der Herrin als ein einziger freier Geistlichkeit in das Geschäft bringen. Als pfiffiger Diener und Privatsekretär des jungen Amerikaners weiß sich Cappa besonders gut gefallen, während Sjöström sich als ein zügelnder Herr der lässigen Stimme und für höchstes Spiel einer weitergeführten Pariser Barongin liebt.

In dem sehr reichhaltigen Programm läuft neben der aktuellen Wogenschau ein aufschlußreicher Film über die Einführung der Schrift von der Schrift der Sprache bis zur modernen Schreibmaschine, sowie ein Kulturfilm „Eisenbahn in das Haus“, bei der Straßenbahn der Reichsbahn in ihrer vielseitigen Verwendungsmöglichkeit.

Radolf Menner.

Spielplan der übrigen Lichtspielhäuser

Der Spielplan der übrigen hallischen Lichtspielhäuser gestaltet sich folgendermaßen: Ufa: Der Fall Deruga. - Ritterhauslichtspiele: Der Spieler. - CT Sauerburg: Mit verlegelter Ober. - Capitol: Gehäutertes. - Capitol: Die Kamellenbäume. - Burgtheater: Krach im Hinterhaus. - Casino: Die Wargauer Stille.

Am Filmband der Welt

Greta Garbo, die wieder nach Amerika zurückgekehrt ist, wird im November mit der Filmarbeit beginnen. Der erste Film hat das Leben der Romanautorin Madame Curie zum Gegenstand und in dem zweiten Film erfüllt ihn der langgezogene Wunsch der Garbo, einmal eine Kupferteilung darzustellen. Der Film heißt „Liebe ist nicht so einfach“ und das Drehbuch stammt von dem französischen Autor Jacques Deval.

Der Film scheint vielen Leuten in USA, viel Bewunderer zu machen. Präsident Roosevelt schließt sich ganz begeistert an dem Reich-Zuschauer, deren Monopol er brechen will, so daß auch der freie Unternehmer eine Chance im Filmgeschäft, Produktion und Verleih habe. Auf der anderen Seite ist es nicht ohne Interesse, daß diese Unkosten so hoch seien, und so haben sie nach berühmten Mustern eine Konferenz einberufen, in der die Filmproduktion beraten werden soll. Ein ähnliches Komitee soll für die Produktionskosten eingeleitet werden und eine gemeinsame Aktion zur Kostensenkung in den Theatern durchgeführt werden. Auch in Deutschland wird eine Verringerung der US-Filmproduktion, bei der sich Metro-Goldwyn-Mayer, Paramount und Fox-Film auf einem gemeinsamen Planer geeinigt haben. Es sollen rund 150 Filme im neuen Produktionsjahr weniger hergestellt werden als im vergangenen Jahr.

Der Kolonialroman „Mas of Gama“ von René Guinot, der den französischen Kolonial-Vietnampreis erhalten hat, soll verfilmt werden. Die Regie führt Julien Juvier. Weiter soll in Frankreich ein neuer großer Bulfinch-Film entstehen. Er soll vor allem die letzten französischen Kämpfe behandeln mit dem tragischen Ende von Smetana und führt den Titel „Das Duell Bulfinchs“. Weiter will man in Frankreich mit Unterstützung der Militärbehörde einen Reportagefilm über die Maginot-Linie bringen. Das Drehbuch stammt von Jean Bagues und Gilbert Guitte.



Fritz von Dongen ist der Partner Kristina Söderbaums in dem Majestic-Film der Tobis „Verwehte Spuren“. (M-Zeichnung: Trautschold-Tobis)

RAVON-ERASIERSEIFE macht die Rasur leicht und hautschonend und reicht für 120 Rasuren und mehr. MIT BAKELITGEHALT 55%

Stellen-Anzeigen

Offene Stellen
Männliche
Für Werbung auf Verzeichnungs- u. Mode- u. NS-Zeitschriften stellt laufend

tüchtige
Bezieherwerber
Ewald Wagner,
Halle a. S.

Fabrik der Lebensmittelindustrie
Expedit (ev.in)
mit guter Handschrift und Ausführenden

älterer Kaufmann
als Expedit von allmählich
handlung per l. g.

Vertreter
zum Vertrieb von Bleckerei-
neuzustellbarem mit großen
Abnahmehorizonten gegen hohe
Provision g.

Altagesehene Lebens-
versicherung A.G.
Angewandte und
modernen Verfahren stellt für den
dortigen Bezirk

Mitarbeiter
mit festen Bezügen ein. Offert
unter A. 298 an die Ann.-Exp.
Karl Karb, Masch.-u. Königs-
straße 11, Halle a. S.

Berufsgenossenschaft
die sich für den Bahnteilverkehr
eigenen, von Markennamen
sofortigen Antritt

Bekanntes Zeitschrift
(ohne Inhalt) Charakter, reich-
haltigen, wöchentlich in vielen
Beilagen (ohne Versicherung),
stellt zum Ausbau der Werbe-
organisation befristete

Ubersendende
mit Reisekolonne und
Einzelwerber
ein. Bei Einnahme Feststellung
zu besonders günstigen Be-
dingungen. Höhe Provision: Fah-
geld und Tagesspesen.
Ausführliche Bewerbungen er-
beten unter Ga. 50 773 an Ala.
Berlin W 35.

Nebenberufliche
Inkasso-Agentur
in Halle zu vergeben (Ver-
dienst ca. 50,- RM). Ange-
bote unter F. 1232 durch
Annoncenbüroermann
Berlin W 9. (Ex)

Schneider
für kleine Reparaturarbeiten in
Dauerstellung.
Verleichte Fährten in Wäschereibetrieb
Ammendorf, Eisenbahnstr. 2

Pförtner
für Maschinenfabrik
gesucht.
Nur Bewerber, welche schon
ähnlich Posten bekleidet haben,
werden berücksichtigt. Schriftl.
Bewerbungen mit Lebenslauf
und Lichtbild an
Maschinenfabrik
Arthur Vondran,
Halle-Büschdorf,
Aue der Döltscher Straße 88.

Autoschlosser
stellt sofort ein (Ex)
Hans Belthe, DKW-Großhandl.
Machdebur, Sternstraße 13-17.
Ruf 491 112/64.

Bauarbeiter
stellt sofort ein
Ernst Reichardt, Baugeschäft
Halle (Saale),
Banstelle Viktoriaplatz.

Kaufm. Lehrling
von Holzhandlung zum 1. 4.
1939 gesucht.
Bewerbungen unter S. 96 an
HN-Ulrichstraße.

Wir suchen für unser technisches Büro, Abteil. maschinen-
bautechnischer Vorarbeiten und Geräte, zum sofortigen Antritt
mehrere Techniker
und Zeichner
Bewerber müssen saubere Zeichner sein und Bezugs für
konstruktive Arbeit besitzen.
Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild
und Gehaltsanspruch sind zu richten an
Mifa
Mitteldeutsche Fahrradwerke G.m.b.H., Werk Sangerhausen (50d.)

Wir suchen für unsere Abteilungen:
Scharfschleiferei (für Neuanfertigung und Instandhaltung
schwerer Schanzwerkzeuge),
Gehäusebearbeitung (Leichtmetall),
Teilfertigung (Dreherei, Fräselei, Schleiferei usw.),
Galvanische Abteilung (insbesondere Hartverchromen)
zum möglichen sofortigen Antritt einige
erfahrene Meister
Es wollen sich nur Herren melden, die eine lange und
erfolgreiche Berufstätigkeit nachweisen können.
Angebote mit kurzem handschriftlichem Lebenslauf,
Zeugnisabschriften, Lichtbild unter Angabe von Gehalts-
anspruch an. des frühesten Eintrittstermines an die
Personalabteilung d. Mitteldeutschen
Motorenwerke G.m.b.H., Leipzig N. 45

Groß-Berliner Tageszeitung
sucht für die Bezieher-
werbung in der Provinz
tüchtige Mitarbeiter
die über Fleiß und Ausdauer, gute Umgangs-
formen und Redegewandtheit verfügen. Un-
bedingte Zuverlässigkeit wird vorausgesetzt.
Unsere Gegenleistung: Gehalt, Tagesspesen,
Provision und Ersatz der Fahrkosten.
Ausführliche schriftliche Bewerbungen, mög-
lichst mit Lichtbild und lückenlosem Nachweis
über bisherige Tätigkeit, unter Ra. 50 776 an
Als, Berlin W 35.

Personalabteilung d. Mitteldeutschen
Motorenwerke G.m.b.H., Leipzig N. 45

Wir suchen für unser technisches Büro, Abteil. maschinen-
bautechnischer Vorarbeiten und Geräte, zum sofortigen Antritt
mehrere Techniker
und Zeichner
Bewerber müssen saubere Zeichner sein und Bezugs für
konstruktive Arbeit besitzen.
Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild
und Gehaltsanspruch sind zu richten an
Mifa
Mitteldeutsche Fahrradwerke G.m.b.H., Werk Sangerhausen (50d.)

Wir suchen für unsere Abteilungen:
Scharfschleiferei (für Neuanfertigung und Instandhaltung
schwerer Schanzwerkzeuge),
Gehäusebearbeitung (Leichtmetall),
Teilfertigung (Dreherei, Fräselei, Schleiferei usw.),
Galvanische Abteilung (insbesondere Hartverchromen)
zum möglichen sofortigen Antritt einige
erfahrene Meister
Es wollen sich nur Herren melden, die eine lange und
erfolgreiche Berufstätigkeit nachweisen können.
Angebote mit kurzem handschriftlichem Lebenslauf,
Zeugnisabschriften, Lichtbild unter Angabe von Gehalts-
anspruch an. des frühesten Eintrittstermines an die
Personalabteilung d. Mitteldeutschen
Motorenwerke G.m.b.H., Leipzig N. 45

Groß-Berliner Tageszeitung
sucht für die Bezieher-
werbung in der Provinz
tüchtige Mitarbeiter
die über Fleiß und Ausdauer, gute Umgangs-
formen und Redegewandtheit verfügen. Un-
bedingte Zuverlässigkeit wird vorausgesetzt.
Unsere Gegenleistung: Gehalt, Tagesspesen,
Provision und Ersatz der Fahrkosten.
Ausführliche schriftliche Bewerbungen, mög-
lichst mit Lichtbild und lückenlosem Nachweis
über bisherige Tätigkeit, unter Ra. 50 776 an
Als, Berlin W 35.

Wir suchen für unser technisches Büro, Abteil. maschinen-
bautechnischer Vorarbeiten und Geräte, zum sofortigen Antritt
mehrere Techniker
und Zeichner
Bewerber müssen saubere Zeichner sein und Bezugs für
konstruktive Arbeit besitzen.
Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild
und Gehaltsanspruch sind zu richten an
Mifa
Mitteldeutsche Fahrradwerke G.m.b.H., Werk Sangerhausen (50d.)

Wir suchen für unsere Abteilungen:
Scharfschleiferei (für Neuanfertigung und Instandhaltung
schwerer Schanzwerkzeuge),
Gehäusebearbeitung (Leichtmetall),
Teilfertigung (Dreherei, Fräselei, Schleiferei usw.),
Galvanische Abteilung (insbesondere Hartverchromen)
zum möglichen sofortigen Antritt einige
erfahrene Meister
Es wollen sich nur Herren melden, die eine lange und
erfolgreiche Berufstätigkeit nachweisen können.
Angebote mit kurzem handschriftlichem Lebenslauf,
Zeugnisabschriften, Lichtbild unter Angabe von Gehalts-
anspruch an. des frühesten Eintrittstermines an die
Personalabteilung d. Mitteldeutschen
Motorenwerke G.m.b.H., Leipzig N. 45

Groß-Berliner Tageszeitung
sucht für die Bezieher-
werbung in der Provinz
tüchtige Mitarbeiter
die über Fleiß und Ausdauer, gute Umgangs-
formen und Redegewandtheit verfügen. Un-
bedingte Zuverlässigkeit wird vorausgesetzt.
Unsere Gegenleistung: Gehalt, Tagesspesen,
Provision und Ersatz der Fahrkosten.
Ausführliche schriftliche Bewerbungen, mög-
lichst mit Lichtbild und lückenlosem Nachweis
über bisherige Tätigkeit, unter Ra. 50 776 an
Als, Berlin W 35.

Wir suchen für unser technisches Büro, Abteil. maschinen-
bautechnischer Vorarbeiten und Geräte, zum sofortigen Antritt
mehrere Techniker
und Zeichner
Bewerber müssen saubere Zeichner sein und Bezugs für
konstruktive Arbeit besitzen.
Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild
und Gehaltsanspruch sind zu richten an
Mifa
Mitteldeutsche Fahrradwerke G.m.b.H., Werk Sangerhausen (50d.)

Wir suchen für unsere Abteilungen:
Scharfschleiferei (für Neuanfertigung und Instandhaltung
schwerer Schanzwerkzeuge),
Gehäusebearbeitung (Leichtmetall),
Teilfertigung (Dreherei, Fräselei, Schleiferei usw.),
Galvanische Abteilung (insbesondere Hartverchromen)
zum möglichen sofortigen Antritt einige
erfahrene Meister
Es wollen sich nur Herren melden, die eine lange und
erfolgreiche Berufstätigkeit nachweisen können.
Angebote mit kurzem handschriftlichem Lebenslauf,
Zeugnisabschriften, Lichtbild unter Angabe von Gehalts-
anspruch an. des frühesten Eintrittstermines an die
Personalabteilung d. Mitteldeutschen
Motorenwerke G.m.b.H., Leipzig N. 45

Groß-Berliner Tageszeitung
sucht für die Bezieher-
werbung in der Provinz
tüchtige Mitarbeiter
die über Fleiß und Ausdauer, gute Umgangs-
formen und Redegewandtheit verfügen. Un-
bedingte Zuverlässigkeit wird vorausgesetzt.
Unsere Gegenleistung: Gehalt, Tagesspesen,
Provision und Ersatz der Fahrkosten.
Ausführliche schriftliche Bewerbungen, mög-
lichst mit Lichtbild und lückenlosem Nachweis
über bisherige Tätigkeit, unter Ra. 50 776 an
Als, Berlin W 35.

Wir suchen für unser technisches Büro, Abteil. maschinen-
bautechnischer Vorarbeiten und Geräte, zum sofortigen Antritt
mehrere Techniker
und Zeichner
Bewerber müssen saubere Zeichner sein und Bezugs für
konstruktive Arbeit besitzen.
Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild
und Gehaltsanspruch sind zu richten an
Mifa
Mitteldeutsche Fahrradwerke G.m.b.H., Werk Sangerhausen (50d.)

Wir suchen für unsere Abteilungen:
Scharfschleiferei (für Neuanfertigung und Instandhaltung
schwerer Schanzwerkzeuge),
Gehäusebearbeitung (Leichtmetall),
Teilfertigung (Dreherei, Fräselei, Schleiferei usw.),
Galvanische Abteilung (insbesondere Hartverchromen)
zum möglichen sofortigen Antritt einige
erfahrene Meister
Es wollen sich nur Herren melden, die eine lange und
erfolgreiche Berufstätigkeit nachweisen können.
Angebote mit kurzem handschriftlichem Lebenslauf,
Zeugnisabschriften, Lichtbild unter Angabe von Gehalts-
anspruch an. des frühesten Eintrittstermines an die
Personalabteilung d. Mitteldeutschen
Motorenwerke G.m.b.H., Leipzig N. 45

Groß-Berliner Tageszeitung
sucht für die Bezieher-
werbung in der Provinz
tüchtige Mitarbeiter
die über Fleiß und Ausdauer, gute Umgangs-
formen und Redegewandtheit verfügen. Un-
bedingte Zuverlässigkeit wird vorausgesetzt.
Unsere Gegenleistung: Gehalt, Tagesspesen,
Provision und Ersatz der Fahrkosten.
Ausführliche schriftliche Bewerbungen, mög-
lichst mit Lichtbild und lückenlosem Nachweis
über bisherige Tätigkeit, unter Ra. 50 776 an
Als, Berlin W 35.

Wir suchen für unser technisches Büro, Abteil. maschinen-
bautechnischer Vorarbeiten und Geräte, zum sofortigen Antritt
mehrere Techniker
und Zeichner
Bewerber müssen saubere Zeichner sein und Bezugs für
konstruktive Arbeit besitzen.
Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild
und Gehaltsanspruch sind zu richten an
Mifa
Mitteldeutsche Fahrradwerke G.m.b.H., Werk Sangerhausen (50d.)

Wir suchen für unsere Abteilungen:
Scharfschleiferei (für Neuanfertigung und Instandhaltung
schwerer Schanzwerkzeuge),
Gehäusebearbeitung (Leichtmetall),
Teilfertigung (Dreherei, Fräselei, Schleiferei usw.),
Galvanische Abteilung (insbesondere Hartverchromen)
zum möglichen sofortigen Antritt einige
erfahrene Meister
Es wollen sich nur Herren melden, die eine lange und
erfolgreiche Berufstätigkeit nachweisen können.
Angebote mit kurzem handschriftlichem Lebenslauf,
Zeugnisabschriften, Lichtbild unter Angabe von Gehalts-
anspruch an. des frühesten Eintrittstermines an die
Personalabteilung d. Mitteldeutschen
Motorenwerke G.m.b.H., Leipzig N. 45

Groß-Berliner Tageszeitung
sucht für die Bezieher-
werbung in der Provinz
tüchtige Mitarbeiter
die über Fleiß und Ausdauer, gute Umgangs-
formen und Redegewandtheit verfügen. Un-
bedingte Zuverlässigkeit wird vorausgesetzt.
Unsere Gegenleistung: Gehalt, Tagesspesen,
Provision und Ersatz der Fahrkosten.
Ausführliche schriftliche Bewerbungen, mög-
lichst mit Lichtbild und lückenlosem Nachweis
über bisherige Tätigkeit, unter Ra. 50 776 an
Als, Berlin W 35.

Wir suchen für unser technisches Büro, Abteil. maschinen-
bautechnischer Vorarbeiten und Geräte, zum sofortigen Antritt
mehrere Techniker
und Zeichner
Bewerber müssen saubere Zeichner sein und Bezugs für
konstruktive Arbeit besitzen.
Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild
und Gehaltsanspruch sind zu richten an
Mifa
Mitteldeutsche Fahrradwerke G.m.b.H., Werk Sangerhausen (50d.)

Wir suchen für unsere Abteilungen:
Scharfschleiferei (für Neuanfertigung und Instandhaltung
schwerer Schanzwerkzeuge),
Gehäusebearbeitung (Leichtmetall),
Teilfertigung (Dreherei, Fräselei, Schleiferei usw.),
Galvanische Abteilung (insbesondere Hartverchromen)
zum möglichen sofortigen Antritt einige
erfahrene Meister
Es wollen sich nur Herren melden, die eine lange und
erfolgreiche Berufstätigkeit nachweisen können.
Angebote mit kurzem handschriftlichem Lebenslauf,
Zeugnisabschriften, Lichtbild unter Angabe von Gehalts-
anspruch an. des frühesten Eintrittstermines an die
Personalabteilung d. Mitteldeutschen
Motorenwerke G.m.b.H., Leipzig N. 45

Bezirksvertretung
- Bautechnischer Luftschutz -
Gut ausgebildeter Vertreter von führender
Spezial-Montage-Unternehmen für einen
größeren Bezirk g. u. s. e. h. l. Offerten unter
107 an RAV, Berlin SW 68, An
der Jerusalemer Kirche 2. (Ex)

Für den Verkauf von
Spezialautobilen, Graphzusatz
für Auto- und Maschinenreinigung
tüchtige Mitarbeiter
gesucht. Große Verdienstmöglichkeiten.
Wochenlohn. Provisionsauszahlung! Persön-
liche Einzelberatung! Herren, die über gute
Verkaufserfahrungen verfügen, suchen sich zu bewerben
unter H. G. 5982 an HN-Ulrichstraße.

Konstrukteur
für Elmerkettenbagger, Förderanlagen usw.
gesucht. Bewerbungen mit vollständigen
Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnis-
abschriften, Gehaltsanspruch an. Angabe des
frühesten Eintrittstermines an
Warschen-Weißelbender Braunkohlen-Akt.-Ges.
Halle (Saale), Schiffsplatz Nr. 49. (i)

Oberbau-, Tiefbauarbeiter
werden bei hohem Lohn dauernd
eingestellt.
Tiefbau-Unternehmung Kampmann,
Hannover, Pannierstraße 16
Mellding; Bahnhofsplatz 1, Sandersleben.

Arbeiter
gesucht, die sich für Spezialarbeiten
(Schleuderbeton, Pfahlumrandung) eignen;
mit Befähigung Ausbildung als Spezial-
arbeiter und Einordnung in den Betriebs-
stand gesichert. Angebote an: Bauunter-
nehmung Adolf Wolfsohn, Zeunersprü-
den, durch Folter Edward Becker, Mühlstein-
b., Bitterfeld, Gasthof „Luthers Linde“.

Kaufmann
langjährige in Bank, Großhandel u. Industrie
tätig, bilanzieller, steuerrechtlicher, auch
kaufmännischer Arbeiten vertraut, mit allen
sucht Stellung als

Revisionsassistent
oder Volontär bei Buchverleger, Treuhand-
gesellschaft oder Wirtschaftsprüfung. Angeb.
unter T. 17 erbeten an HN-Ulrichstraße. (a)

Lohnbuchhalter
für Betriebsbüro
zum 1. 1. 1939 gesucht. Bedingungen: auch
Kenntnisse in Stenographie und Schreib-
maschine. Bewerbungen mit handelschrei-
berischem Lebenslauf, Zeugnisabschrift, mög-
lichst Bild und Gehaltsforderung an
G. L. Eberhardt
Maschinenfabrik, Reideburger Str. 16-20.

Nebenberufliche
Zeugnisabschriften
Zugp. Fräselei, 52
Helmstedt, 26
Hofler, Berlin 10

Sofort Geld
erhalten
Jüngerer, anständiger
Chauffeur
für Geschäftsfahrerwagen
in Dauerstellung, besuchbar.
Offerten unter T. 9657 erbeten
an HN-Ulrichstraße. (h)

Intelligenzien, schriftbewandter
Jüngerer Mann als
Wiegemeister
von hiesiger Kohlenabhandlung
für 1. 1. oder früher
gesucht.
Bewerbungen unter T. 9657 erbeten
an HN-Ulrichstraße. (h)

Einige
tüchtige
Lehrer
sind ein
für
Erlaube 52.

Früherer
geübter
Lehrer
sind ein
für
Erlaube 52.

Abbeizmittelfabrik
die langjährig besonders be-
währte Erzeugnisse (selbstenartig
u. flüssig) herstellt, sucht Ver-
treter, welcher die gewerb-
Verbraucherkenntnis (Malerei-
und Tischergeschäfte, Lackie-
ren etc.) liefert. Besuche
Nur Herren, die gute Verkaufser-
folge einwandfrei nachweisen
können, wollen ihre Bewerbung
einreichen u. T. 9417 a. d. Exp. d. B.

Kaufm. Gebrüder
ev. weiblich, mit guter Schul-
bildung Ostern 1939 gesucht.

Elektronen-
Ma. G. Weichsel, 37

Gut empfohlener Jüngerer
Handlungsreisender
für Halle
von bedeutender, langjährig eingeführter Nährmittel-
fabrik (Markenfirma) in Dauerstellung gesucht.
Bewerbungen von Herren, welche die Kolonialwaren- und
Delikatessengeschäfte längere Zeit erfolgreich bearbeitet
haben, erbeten mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und
Gehaltsansprüchen unter T. 137 an HN-Ulrichstraße.

D. G. P.
Gut eingeführtes Schlauchdichtungsmittel
für Autokennzeichen
wichtiges Interesse haben. werden erbeten,
sich bei uns zu bewerben.
Autosken R.-G., Verkeuerschloß Chemnitz
Hermann Fischer-Straße 8.

Tuch-Vertreter
Fließend u. gewandter Verkäufer für
Privat, besonders Landkassendruck,
mit langjähriger, auch in Aus-
land, Erfahrung. Reichh. Kollekt.,
Bewerbungen mit Lichtbild, Zeugnisabschrift,
Aufw. Bewerb. T. 9677 HN-Ulrichstr.

Bezieherwerber
für sämtliche Zeitschriften mit oder
ohne Versicherung, werden bei guten
Beziügen eingestellt. Festanstellung
sicher. Gute Verdienstmöglichkeiten.
Aufwappenschriften (vgl. von 7-12 Uhr.

Versicherungsbüro
für alle Zwecke
(bevollmächtigte Geschäftsstelle)
sucht zum 1. 1. 1939 kaufmännischen
Lehrling
mit Mittelschulbildung und
gute Zeugnisse erforderlich.
Bewerbungen unter D. 404 an HN-
Ulrichstraße.

Verber
(geb. oben)
Lehrer
für
Lehrer
für
Lehrer

Kaufmann
langjährige in Bank, Großhandel u. Industrie
tätig, bilanzieller, steuerrechtlicher, auch
kaufmännischer Arbeiten vertraut, mit allen
sucht Stellung als

Revisionsassistent
oder Volontär bei Buchverleger, Treuhand-
gesellschaft oder Wirtschaftsprüfung. Angeb.
unter T. 17 erbeten an HN-Ulrichstraße. (a)

Lohnbuchhalter
für Betriebsbüro
zum 1. 1. 1939 gesucht. Bedingungen: auch
Kenntnisse in Stenographie und Schreib-
maschine. Bewerbungen mit handelschrei-
berischem Lebenslauf, Zeugnisabschrift, mög-
lichst Bild und Gehaltsforderung an
G. L. Eberhardt
Maschinenfabrik, Reideburger Str. 16-20.

Nebenberufliche
Zeugnisabschriften
Zugp. Fräselei, 52
Helmstedt, 26
Hofler, Berlin 10

Sofort Geld
erhalten
Jüngerer, anständiger
Chauffeur
für Geschäftsfahrerwagen
in Dauerstellung, besuchbar.
Offerten unter T. 9657 erbeten
an HN-Ulrichstraße. (h)

Intelligenzien, schriftbewandter
Jüngerer Mann als
Wiegemeister
von hiesiger Kohlenabhandlung
für 1. 1. oder früher
gesucht.
Bewerbungen unter T. 9657 erbeten
an HN-Ulrichstraße. (h)

Einige
tüchtige
Lehrer
sind ein
für
Erlaube 52.

Früherer
geübter
Lehrer
sind ein
für
Erlaube 52.

Abbeizmittelfabrik
die langjährig besonders be-
währte Erzeugnisse (selbstenartig
u. flüssig) herstellt, sucht Ver-
treter, welcher die gewerb-
Verbraucherkenntnis (Malerei-
und Tischergeschäfte, Lackie-
ren etc.) liefert. Besuche
Nur Herren, die gute Verkaufser-
folge einwandfrei nachweisen
können, wollen ihre Bewerbung
einreichen u. T. 9417 a. d. Exp. d. B.

Kaufm. Gebrüder
ev. weiblich, mit guter Schul-
bildung Ostern 1939 gesucht.

Elektronen-
Ma. G. Weichsel, 37

Prüfungs-
überflüssig,
Hilfe erbeten.
Brenner,
Wettfeldt, 30.

Verenbete
Berufstätiger,
nicht unter 16 J.,
ein Jahr u. l.
Brenner,
Wettfeldt, 30.

Wir suchen zu sofort für Leipzig
und auswärtige Baustellen
Zimmerer
Zementarbeiter (Flechter)
Bauhilfsarbeiter
Dyckerhoff & Widmann K.G.
Niederlassung Leipzig,
Dresdener Straße 32.

Montagehelfer
für Rohbauarbeiten gesucht.
in Abwesenheit zu ersetzen.
Richtmeister Franke,
Merseburger Straße 85, l. r.

Buchhalter (in)
absolut bilanziell, welcher (bei
auch in der Lage ist, den
entfernende Korrespondenz selbst
abzuwickeln) zu werden, möglichst
aus der Werkstatt u. Maschinen-
branche, zum künftigen Antritt
gesucht u. s. e. h. l. Geb. Bewerbungen
m. Gehaltsansprüchen, handschrift-
lichem Lebenslauf und
Lichtbild unter A. 361 an HN-
Ulrichstraße. (h)

Sprechstunden-
Hilfe
für
Hilfe
für
Hilfe

Lebensmittel-
Verkäuferin
gesucht.
Lebenslauf, Zeugnisabschriften,
Lichtbild, Gehaltsanspruch an
Gebr. Kunert, Cottbus.

Büfettfräulein
ein selbstständiges Arbeiten ge-
wünscht, z. B. 13. November in Bonn.
Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnis-
abschriften und Lichtbild erbeten
unter T. 9797 an HN-Ulrichstr. (h)

Plattlehrlinge
in gute Lehre
gesucht
Jacobsstraße 39. (h)

Stenotypistin
mindestens 180 Silben schreibend und
mit guter Handschrift, zum 1. 1. 1939 gesucht.
Bewerbungen mit handschriftlichem
Lebenslauf, Zeugnisabschriften,
Lichtbild und Gehaltsforderung an
G. L. Eberhardt,
Maschinenfabrik, Reideburger Str. 16-20.

Stenotypistin
mindestens 180 Silben schreibend und
mit guter Handschrift, zum 1. 1. 1939 gesucht.
Bewerbungen mit handschriftlichem
Lebenslauf, Zeugnisabschriften,
Lichtbild und Gehaltsforderung an
G. L. Eberhardt,
Maschinenfabrik, Reideburger Str. 16-20.

Stenotypistin
mindestens 180 Silben schreibend und
mit guter Handschrift, zum 1. 1. 1939 gesucht.
Bewerbungen mit handschriftlichem
Lebenslauf, Zeugnisabschriften,
Lichtbild und Gehaltsforderung an
G. L. Eberhardt,
Maschinenfabrik, Reideburger Str. 16-20.

Stenotypistin
mindestens 180 Silben schreibend und
mit guter Handschrift, zum 1. 1. 1939 gesucht.
Bewerbungen mit handschriftlichem
Lebenslauf, Zeugnisabschriften,
Lichtbild und Gehaltsforderung an
G. L. Eberhardt,
Maschinenfabrik, Reideburger Str. 16-20.

Stenotypistin
mindestens 180 Silben schreibend und
mit guter Handschrift, zum 1. 1. 1939 gesucht.
Bewerbungen mit handschriftlichem
Lebenslauf, Zeugnisabschriften,
Lichtbild und Gehaltsforderung an
G. L. Eberhardt,
Maschinenfabrik, Reideburger Str. 16-20.

Stenotypistin
mindestens 180 Silben schreibend und
mit guter Handschrift, zum 1. 1. 1939 gesucht.
Bewerbungen mit handschriftlichem
Lebenslauf, Zeugnisabschriften,
Lichtbild und Gehaltsforderung an
G. L. Eberhardt,
Maschinenfabrik, Reideburger Str. 16-20.

Stenotypistin
mindestens 180 Silben schreibend und
mit guter Handschrift, zum 1. 1. 1939 gesucht.
Bewerbungen mit handschriftlichem
Lebenslauf, Zeugnisabschriften,
Lichtbild und Gehaltsforderung an
G. L. Eberhardt,
Maschinenfabrik, Reideburger Str. 16-20.

Stenotypistin
mindestens 180 Silben schreibend und
mit guter Handschrift, zum 1. 1. 1939 gesucht.
Bewerbungen mit handschriftlichem
Lebenslauf, Zeugnisabschriften,
Lichtbild und Gehaltsforderung an
G. L. Eberhardt,
Maschinenfabrik, Reideburger Str. 16-20.

Stenotypistin
mindestens 180 Silben schreibend und
mit guter Handschrift, zum 1. 1. 1939 gesucht.
Bewerbungen mit handschriftlichem
Lebenslauf, Zeugnisabschriften,
Lichtbild und Gehaltsforderung an
G. L. Eberhardt,
Maschinenfabrik, Reideburger Str. 16-20.

Stenotypistin
mindestens 180 Silben schreibend und
mit guter Handschrift, zum 1. 1. 1939 gesucht.
Bewerbungen mit handschriftlichem
Lebenslauf, Zeugnisabschriften,
Lichtbild und Gehaltsforderung an
G. L. Eberhardt,
Maschinenfabrik, Reideburger Str. 16-20.

Stenotypistin
mindestens 180 Silben schreibend und
mit guter Handschrift, zum 1. 1. 1939 gesucht.
Bewerbungen mit handschriftlichem
Lebenslauf, Zeugnisabschriften,
Lichtbild und Gehaltsforderung an
G. L. Eberhardt,
Maschinenfabrik, Reideburger Str. 16-20.

Stenotypistin
mindestens 180 Silben schreibend und
mit guter Handschrift, zum 1. 1. 1939 gesucht.
Bewerbungen mit handschriftlichem
Lebenslauf, Zeugnisabschriften,
Lichtbild und Gehaltsforderung an
G. L. Eberhardt,
Maschinenfabrik, Reideburger Str. 16-20.

DER SÄNGER VON ROTHENBURG

EIN KUPFHÄUSERROMAN VON D' DON FBRECK

Copyright Verlag Gerhard Stalling, Oldenburg i. O./Berlin. Nachdruck verboten.

II. Fortsetzung

Wieder war es ganz still. Auch aus dem Gorgel...

„Maria im Rosenhag, säuhter die Ritter aufspringend...

Kritian, der die Pferde angepackt hatte, ging zurück auf...

Reichum eines Grafen von Schwarburg keine Schwierigkeiten...

Graf Günther sprach sein Wort. Er drückte Kritik an...

Eine weiße Sorge lag in ihm auf. Er konnte sich vor...

aus Stein. Welche sie? Schnidit und Sorge wuchsen in ihm...

Dreizehntes Kapitel

Am Anwesenman war der Stern in der Nachtfelder Waldfläche...

Woh! freute sich der Schmelz an dem Neugeborenen...

Selbst in der Schmelze mußte Rappert den Koffer greifen...

Die Betetagsfeier mußte keiner zusehen, und Priester...

drösten mit Blütenkränzen und Kirchengesängen. Aber die Leute...

Vater Anselmus dagegen brauchte gar nicht erst eine Bitte...

Auch Reinhold's heidliche Ost und Bier, Gemüße, Milch...

Wenn sie Bodermann danach fragte, erklärte er immer...

Selbst ein Bergkater in feine Seele, dachte die Frau...

Arbeitslampen an 4.-RM. Ober der Hauptpost 11, Halle a. S.

Ein sicherer Platz: Städt. Anwesen, Verkehr, Baruf, Sport, Haushalt...

Verkäufe: Glas, Röhren, Parkett, Dach, Zink, Latten, Gas...

3 Zimmer und Dielenangar... 760 RM. Küchen, Schlafzimmer, Speisezimmer...

Billige aber gute Uhren: in Garantie, Bestenqualitäts, Unwandelbar...

Adler & Co. Nachfolger: Halle a. S., Frankestraße 17b, Tel. 210 81...

Ein Beweis: meinier viel gekauften Schlafzimmers...

Schlafzimmer: 3 Waagen eingetroffen, voll Eiche...

Grüne Sparrentloche: das beste Kostenvorteil für heute und die Zukunft!

Sparkasse des Saalkreises: Hauptstelle Halle (Saale) am Stadttheater...

Möbel und billig: Franz Börs, Halle a. S., Markt 10...

Alfordens: Hefestoff, erfindungsgemäß, für Brot, Kuchen...

Wärfel: Baumaterial, 25 Stück, 100 bis 150 cm...

Pfaff Nähmaschinen-Haus: Halle (Saale), Große Ulrichstraße 17...

Flammiger Gasofen, Mittere Gasofen, Weiße Bekleidung...

Schreibmaschinen: Höherer Accordeons, 1 Hirs, Schreibe, 2 Hirs...

WEDDOPONICKE: An der Ulrichskirche, Gasofen, Affordorn, Schafelouque...

B. Döll: Biergroßhandlung von Alfred Schreibe, Halle 9/S., Ruf 263 98...

National-Krupp Kontrollkassette: Die neue, kleinste, mit 2000 Ziffern...

Die Küche in der Reichsdruckerei: Reichsdruckerei, Halle a. S., Markt 10...

Regalmatrasse, Getragene Embros, Badeliche, Möbel...

Erika: Schnelldreher, Fachgeschäft, Prophe, Rannich, Halle a. S., Markt 10...

Vertical text on the far right edge of the page, likely a page number or index reference.

wir zusammen niederzinken könnten, der unsere Töchter sind.

Sie sah viel allein im Garten und füllte ihr Kind, demselben spielte mit dem sauberen Pfeiffchen...

Es befruchtete sie, das das Vaterlein noch immer ungetauft ist. Der Wöchnerin riet zur Geduld, um den Vater nicht zu reizen.

Kopfmassage- u. Haarbürsten Baumann & Hedderoth



Eine Welt voll Musik! Mit einem Empfänger der Ihren Ansprüchen auf gute Klangwiedergabe...

gereicht wird, und trotzdem zu einem erschwinglichen Preise. Wir bitten um Ihren Besuch, unsere große Auswahl erleichtert Ihnen den Kauf!

Rundfunk-Programm

Reichsfest Leipzig Sonntag, 6. November 6.00: Sinfonischer...

Montag, 7. November 6.00: Sinfonischer...

Deutschländender Sonntag, 6. November 6.00: Sinfonischer...

perspricht sich in Echnacht danach. Die gar unglücklich ist doch das Leben", sagte der Wöchnerin...

Was da an ihr Bruder Bartholo doch öfteren der Frau begegnet. Sie sind ein Glück Weses liebhaber...

„Atmelberkommen", sagte Reinebilds wehmütig. „Wie das Jahr dahinweht."

Dann ist eine Stunde in Frankensaulen ausgebrochen, und der Wöchnerin hat die Reinebilds erfährt...

Doch als der Schmitz wieder in Frankensaulen redete, hat der Wöchnerin ihm selbst den Hals umklammert...

Reinebilds war in großer Not. Sie hatte sich und füllte doch, wie der Wöchnerin hinübertröste in die Kammer der Kinder.

schloß und die mittlerele Nahrung verweigert. Als Reinebilds Bruder Bartholo am Fenster vorbeiging...

Der Wöchnerin ist gegangen, da er die schmerz Schritte des Schmitzes vernahm. Als Wöchnerin eintrat...

Doch der Wöchnerin sah in der Kammer und wollte noch eins mitnehmen, ehe er ging. Da hat auch der Heineid ein heißes Gesicht bekommen...

Das hat den Schmitz voll Zorn gemacht, das Reinebilds beschuldigte. Er ließ die Frau vom Betteln des Weiteins...

Am Nachmittag sah August Reinebilds mit dem kleinen Satz zum Gottesacker nach Steinthalen gefahren...

Seitere Momentaufnahmen



„Oh, was gehtern bei Frau Hauken - sie sprach von dir!" - Die gemeine Verlon!

Hausfrauen Wachstuche Gummi-Schürzen bei Gummi-Bieder

Ein kleines Nickerchen

Wird nicht wunderbar. Aber dazu mit der Lim ausgesucht, werden durch Gummi-Erfindung...

Wer hilft

aus, Leben in halt, z. gehen? 2 Mädel, 30 J. beruflich m. schick. Wir wollen nicht nur Frau, sondern auch Kameraden...

Ingenieur

mit eigenem Fabrikbetrieb, Ende Zwanzig, 175 m groß, blond, sympathische Erscheinung...

Heirat

24 J., beständig, ein wenig in seinen Kameraden...

Heirat

23 J., beständig, ein wenig in seinen Kameraden...

Heirat

23 J., beständig, ein wenig in seinen Kameraden...

Heirat

23 J., beständig, ein wenig in seinen Kameraden...

Heirat

23 J., beständig, ein wenig in seinen Kameraden...

Heirat

23 J., beständig, ein wenig in seinen Kameraden...

Heirat

23 J., beständig, ein wenig in seinen Kameraden...

Heirat

23 J., beständig, ein wenig in seinen Kameraden...

Heirat

23 J., beständig, ein wenig in seinen Kameraden...

Heirat

23 J., beständig, ein wenig in seinen Kameraden...

Heirat

23 J., beständig, ein wenig in seinen Kameraden...

Heirat

23 J., beständig, ein wenig in seinen Kameraden...

Heirat

23 J., beständig, ein wenig in seinen Kameraden...

Heirat

23 J., beständig, ein wenig in seinen Kameraden...

Heiraten

Ehen aller Kreise vermittelt

direkt Großbebauung Frau Horstmann

Halle a. S., Mersburger Str. 3, II. Koseloge

Frau Derendorff

Leipzig, Albertstr. 90, Ruf 1471

Einhaber

einer großen Maschinenfabrik, von auswärts, etc.

Reichsbahn

Bediensteter, 30 Jahre alt, in Leipzig

Einfallener

23 Jahre alt, in Leipzig

Verursachter

23 Jahre alt, in Leipzig

Recher

in Großhild, in Leipzig

Selbstinhaber

30 Jahre alt, in Leipzig

Dame

48 Jahre alt, in Leipzig

Heirat

23 Jahre alt, in Leipzig

Widwe

alleinstehende, 30 Jahre alt, in Leipzig

Wer hilft

aus, Leben in halt, z. gehen? 2 Mädel, 30 J. beruflich m. schick.

Ingenieur

mit eigenem Fabrikbetrieb, Ende Zwanzig, 175 m groß.

Heirat

24 J., beständig, ein wenig in seinen Kameraden.

Heirat

23 J., beständig, ein wenig in seinen Kameraden.

Heirat

23 J., beständig, ein wenig in seinen Kameraden.

Heirat

23 J., beständig, ein wenig in seinen Kameraden.

Heirat

23 J., beständig, ein wenig in seinen Kameraden.

Heirat

23 J., beständig, ein wenig in seinen Kameraden.

Heirat

23 J., beständig, ein wenig in seinen Kameraden.

Heirat

23 J., beständig, ein wenig in seinen Kameraden.

Heirat

23 J., beständig, ein wenig in seinen Kameraden.

Heirat

23 J., beständig, ein wenig in seinen Kameraden.

Heirat

23 J., beständig, ein wenig in seinen Kameraden.

Heirat

23 J., beständig, ein wenig in seinen Kameraden.

Heirat

23 J., beständig, ein wenig in seinen Kameraden.

Heirat

23 J., beständig, ein wenig in seinen Kameraden.

Heirat

23 J., beständig, ein wenig in seinen Kameraden.

RADIOAPPARATE Mende Blaupunkt - Telefunken Lorenz ELEKTRO-BOTH-KÖNIGSTR.19

Schon wieder ein neues Kleid? Ach, wo, wenn du wüßtest, wie lange ich das schon trage! Ich nehme zum Waschen immer Persil - natürlich kalt - und das ist zuverlässig und billig! Ja, gerade für farbige Woll- und Seidensachen und auch für alle neuartigen Mischgewebe ist die bewährte Persil-Kaltwäsche die richtige Pflege! Darum für alles, was waschar ist: die schonende Kaltwäsche mit Persil

Ver-schiedenes Kinderbetten Korb-Lühr Matras, Federnarbeiten

Stellen-Anzeigen

Stenotypistin

zuverlässige, arbeitensichere Kraft, zum baldigen Eintritt von hiesiger Großhandlung gesucht. Auf Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild und Gehaltsanspruch unter 1.922 an H.N.-Uchstraße.

In meiner überaus Deutschland ausgedehnten Werberorganisation finden noch einige

Damen und Herren

die Möglichkeit, wirk. überdurchschnittlich zu verdienen (auch Neulinge). Gut besoldete Personen wollen sich am Sonntag, dem 6. November, von 11-12 Uhr, und Montag, den 7. Nov., von 9-10 Uhr, im „Grünen Baum“, Franckstr., melden. Schriftl. Bewerb. unter W. 645 an die Geier Zeitung, Gen.

Tüchtige Stenotypistin

zum bald. Eintritt gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten

MARTICK

Möbel- und Einrichtungs-Markt
Halle a. am Alten Markt

Ich suche in Vertrauensstellung gewandene und absolut zu vorzählende Mitarbeiterinnen.

1. Kontoristin

unbed. perf. in Steno und Schreibw. 50% Erfahrung in all. vorkomm. Büroarbeiten, die nach Einrichtungs in der Lager- u. nachgebenen Sachverhalte des Schriftwesens (z.B. Schrift- u. Kassenbuch, etc.) zu erledigen. Gehaltsanspruch, handschriftl. Lebenslauf u. Lichtbild unter J. 359 an H.N.-Uchstraße.

Hiesige Textilgroßhandlung

sucht zum baldigen sofortigen Eintritt in ansehnliche Dauerstellung vollkommen perfekte

Stenotypistin

Bewerberinnen, welche etw. zehnjährige in den allgemeinen Büroarbeiten vertraut sind, an gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt sind, senden ausführliche Bewerbungsschreiben mit Angabe des Alters, Zehnjährigkeit, Gehaltsanspruch an W. Schwarzkopf, Halle (Saale), Uchstraße 1, 887 an H.N.-Uchstraße.

Perfekte Stenotypistin

(Stenographie und Schreibmaschine) für sofort oder später gesucht.

Bewerberinnen mit Zeugnisabschriften unter 58 erbeten an H.N. Sonnabend.

Jüngere perfekte Stenotypistin

auch mit Büroarbeiten vertraut, per 1. 1939 gesucht. Schriftl. Bewerbungen mit Lichtbild und Gehaltsansprüchen an

H. Hollenkamp & Co., Halle (Saale).

Kontoristin,

gewissenhaft u. betriebl. einbringend zu arbeiten, vertraut mit allen Büroarbeiten, Stenographie, Maschinenschreibw., Buchführung, sichere Rechnerin, sucht passende Wirkungsstätte. Angebote unter St. 41 an H.N.-Uchstraße.

Mausfäden

Zum 15. November oder 1. Dezember für Einleitungsarbeiten. Nicht zu jung sein, zuverlässig, nicht zu mächtig, etwas Kochkenntnis besitzt. Meldg. mit Zeugnisabsch. an W. Schwarzkopf, Halle (Saale), Uchstraße 1, 887.

Aufwartung

genügsam für sofort gesucht. **Dona Metallwarenfabrik**, Privatstraße Zimmermann 2.

Stenotypistin

auch für leichte Kontorarbeiten, gesucht. I. Geier erbeten unter 1. 999 an H.N.-Uchstraße.

Junge Dame

als Hilfe für die Kasse und als flotte Rechenschreiberin auf Maschine zu sofortigem Eintritt gesucht.

Arnold & Troitzsch, Halle (Saale), Gr. Ulrichstraße 1.

Perfekte Stenotypistin

möglichst mit französischer Sprachkenntnis, für gute Bezahlung gesucht. Bewerbungen erbeten

Habamba

Maschinenfabrik, Ammendorf bei Halle a. S. (10)

Stenotypistin und Kontoristin

gewandene, flinke, zuverlässige, Ansetzerin unter F. 346 erbeten an H.N.-Uchstraße.

Zweigesetztes Hausgehilfin

die bürokratisch leicht und Nahkennntnisse besitzt, gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsanforderungen unter T. 297 an H.N.-Uchstraße.

Büchhalterin mit Stenogr. u. Schreibmaschinenkenntnis

zum bald. Eintritt gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten

MARTICK Möbel- und Einrichtungs-Markt

Ich suche in Vertrauensstellung gewandene und absolut zu vorzählende Mitarbeiterinnen.

1. Kontoristin

unbed. perf. in Steno und Schreibw. 50% Erfahrung in all. vorkomm. Büroarbeiten, die nach Einrichtungs in der Lager- u. nachgebenen Sachverhalte des Schriftwesens (z.B. Schrift- u. Kassenbuch, etc.) zu erledigen. Gehaltsanspruch, handschriftl. Lebenslauf u. Lichtbild unter J. 359 an H.N.-Uchstraße.

Hiesige Textilgroßhandlung

sucht zum baldigen sofortigen Eintritt in ansehnliche Dauerstellung vollkommen perfekte

Stenotypistin

Bewerberinnen, welche etw. zehnjährige in den allgemeinen Büroarbeiten vertraut sind, an gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt sind, senden ausführliche Bewerbungsschreiben mit Angabe des Alters, Zehnjährigkeit, Gehaltsanspruch an W. Schwarzkopf, Halle (Saale), Uchstraße 1, 887 an H.N.-Uchstraße.

Perfekte Stenotypistin

(Stenographie und Schreibmaschine) für sofort oder später gesucht.

Bewerberinnen mit Zeugnisabschriften unter 58 erbeten an H.N. Sonnabend.

Jüngere perfekte Stenotypistin

auch mit Büroarbeiten vertraut, per 1. 1939 gesucht. Schriftl. Bewerbungen mit Lichtbild und Gehaltsansprüchen an

H. Hollenkamp & Co., Halle (Saale).

Kontoristin,

gewissenhaft u. betriebl. einbringend zu arbeiten, vertraut mit allen Büroarbeiten, Stenographie, Maschinenschreibw., Buchführung, sichere Rechnerin, sucht passende Wirkungsstätte. Angebote unter St. 41 an H.N.-Uchstraße.

Mausfäden

Zum 15. November oder 1. Dezember für Einleitungsarbeiten. Nicht zu jung sein, zuverlässig, nicht zu mächtig, etwas Kochkenntnis besitzt. Meldg. mit Zeugnisabsch. an W. Schwarzkopf, Halle (Saale), Uchstraße 1, 887.

Aufwartung

genügsam für sofort gesucht. **Dona Metallwarenfabrik**, Privatstraße Zimmermann 2.

Stenotypistin

auch für leichte Kontorarbeiten, gesucht. I. Geier erbeten unter 1. 999 an H.N.-Uchstraße.

Junge Dame

als Hilfe für die Kasse und als flotte Rechenschreiberin auf Maschine zu sofortigem Eintritt gesucht.

Arnold & Troitzsch, Halle (Saale), Gr. Ulrichstraße 1.

Präncin, 88 Jahre, in allen Sprachen, 5. Sandberg, Halle (Saale), Uchstraße 1, 887.

Junger Mannmann, 20 J., techn. Mittelschule, Halle (Saale), Uchstraße 1, 887.

Junger Mannmann, 20 J., techn. Mittelschule, Halle (Saale), Uchstraße 1, 887.

Junger Mannmann, 20 J., techn. Mittelschule, Halle (Saale), Uchstraße 1, 887.

Junger Mannmann, 20 J., techn. Mittelschule, Halle (Saale), Uchstraße 1, 887.

Junger Mannmann, 20 J., techn. Mittelschule, Halle (Saale), Uchstraße 1, 887.

Junger Mannmann, 20 J., techn. Mittelschule, Halle (Saale), Uchstraße 1, 887.

Junger Mannmann, 20 J., techn. Mittelschule, Halle (Saale), Uchstraße 1, 887.

Junger Mannmann, 20 J., techn. Mittelschule, Halle (Saale), Uchstraße 1, 887.

Junger Mannmann, 20 J., techn. Mittelschule, Halle (Saale), Uchstraße 1, 887.

Junger Mannmann, 20 J., techn. Mittelschule, Halle (Saale), Uchstraße 1, 887.

Junger Mannmann, 20 J., techn. Mittelschule, Halle (Saale), Uchstraße 1, 887.

Junger Mannmann, 20 J., techn. Mittelschule, Halle (Saale), Uchstraße 1, 887.

Junger Mannmann, 20 J., techn. Mittelschule, Halle (Saale), Uchstraße 1, 887.

Junger Mannmann, 20 J., techn. Mittelschule, Halle (Saale), Uchstraße 1, 887.

Junger Mannmann, 20 J., techn. Mittelschule, Halle (Saale), Uchstraße 1, 887.

Junger Mannmann, 20 J., techn. Mittelschule, Halle (Saale), Uchstraße 1, 887.

Junger Mannmann, 20 J., techn. Mittelschule, Halle (Saale), Uchstraße 1, 887.

Junger Mannmann, 20 J., techn. Mittelschule, Halle (Saale), Uchstraße 1, 887.

Junger Mannmann, 20 J., techn. Mittelschule, Halle (Saale), Uchstraße 1, 887.

Junger Mannmann, 20 J., techn. Mittelschule, Halle (Saale), Uchstraße 1, 887.

Junger Mannmann, 20 J., techn. Mittelschule, Halle (Saale), Uchstraße 1, 887.

Junger Mannmann, 20 J., techn. Mittelschule, Halle (Saale), Uchstraße 1, 887.

Junger Mannmann, 20 J., techn. Mittelschule, Halle (Saale), Uchstraße 1, 887.

Junger Mannmann, 20 J., techn. Mittelschule, Halle (Saale), Uchstraße 1, 887.

Junger Mannmann, 20 J., techn. Mittelschule, Halle (Saale), Uchstraße 1, 887.

Junger Mannmann, 20 J., techn. Mittelschule, Halle (Saale), Uchstraße 1, 887.

Junger Mannmann, 20 J., techn. Mittelschule, Halle (Saale), Uchstraße 1, 887.

Junger Mannmann, 20 J., techn. Mittelschule, Halle (Saale), Uchstraße 1, 887.

Junger Mannmann, 20 J., techn. Mittelschule, Halle (Saale), Uchstraße 1, 887.

Junger Mannmann, 20 J., techn. Mittelschule, Halle (Saale), Uchstraße 1, 887.

Junger Mannmann, 20 J., techn. Mittelschule, Halle (Saale), Uchstraße 1, 887.

Junger Mannmann, 20 J., techn. Mittelschule, Halle (Saale), Uchstraße 1, 887.

Junger Mannmann, 20 J., techn. Mittelschule, Halle (Saale), Uchstraße 1, 887.

Junger Mannmann, 20 J., techn. Mittelschule, Halle (Saale), Uchstraße 1, 887.

Junger Mannmann, 20 J., techn. Mittelschule, Halle (Saale), Uchstraße 1, 887.

Junger Mannmann, 20 J., techn. Mittelschule, Halle (Saale), Uchstraße 1, 887.

Verloren Gefunden

Belb. Einf. Fräulein, Halle (Saale), Uchstraße 1, 887.

Verloren Gefunden, Halle (Saale), Uchstraße 1, 887.

Reelle Besorgungssstelle

Reelle Besorgungssstelle, Halle (Saale), Uchstraße 1, 887.

Handw. wald, Krippe, Halle (Saale), Uchstraße 1, 887.

Handw. wald, Krippe, Halle (Saale), Uchstraße 1,